DER THÜRINGENPLAN

2014 - 2019

CDU

REGIERUNGSPROGRAMM
2014 - 2019

Thüringen bleibt stark *Seite 7*

1 Für Wachstum: Arbeit für alle
2 Für einen modernen Staat: Bürgernah und schuldenfrei
3 Für Nachhaltigkeit: Landwirtschaft und Umwelt fördern

Thüringen denkt vor *Seite 29*

4 Für verlässliche Bildung: Beste Chancen für unsere Zukunft
5 Für ein starkes Fundament: Familie im Mittelpunkt
6 Für den Erfolg von morgen: Innovativ und weltoffen

Thüringen hält zusammen *Seite 49*

7 Für starke Kommunen und liebenswerte ländliche Räume: Gute Zukunft in Stadt und Land
8 Für ein soziales Miteinander: Gesund und generationengerecht
9 Für einen starken Staat: Sicheres Leben garantieren
10 Für unsere Heimat: Ehrenamt und Kultur stärken

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Thüringen ist unsere Heimat und ein starkes Stück Deutschland. Heute ist Thüringen gerechter, die Politik nachhaltiger und die Wirtschaft stärker als vor fünf Jahren. Das ist der Erfolg aller Menschen im Freistaat. Ich bin allerdings der Überzeugung, dass auch die Politik und die Weichenstellungen in der Vergangenheit einen Anteil daran haben.

Gemeinsam können wir mit Zuversicht und Selbstbewusstsein in die Zukunft schauen. In den harten Jahren des Aufbaus nach der Wiedervereinigung und durch persönliche Rückschläge durch Strukturwandel und Wirtschaftskrise haben wir gelernt, dass Erfolg keine Selbstverständlichkeit ist. Unser Ziel ist so einfach, wie anspruchsvoll: Jeder – ob hier geboren oder zugezogen – soll in Thüringen seine Chance haben. Dazu gehören gute Bedingungen für Familien, sichere Arbeitsplätze und faire Löhne genauso wie die beste Bildung für unsere Kinder. Auch die nächsten Generationen sollen mit Stolz sagen können: Thüringen ist unsere Heimat. Deswegen dürfen wir jetzt nicht stehen bleiben oder gar den Rückwärtsgang einlegen.

Heute stehen wir, eine Generation nach der Wiedervereinigung, an der Spitze der Neuen Länder. Und heute setzen wir zum Sprung in die Spitzengruppe aller deutschen Länder an. Statt von Massenarbeitslosigkeit reden zu müssen haben wir die Chance auf Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen. Arbeitslosigkeit und Armutsrisiko sind bei uns auf historischem Tiefststand. Die Löhne sind in keinem anderen Bundesland schneller gestiegen und gerechter verteilt. Nie kamen mehr Menschen in den Freistaat (zurück), um sich hier eine Zukunft aufzubauen. Erstmals schließen wir fünf Regierungsjahre ohne neue Schulden ab, ohne dabei auf Investitionen in Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur zu verzichten. Und noch nie sind seit 1990 so viele Kinder pro Einwohner geboren worden. Diese Erfolge sind echt Thüringen. Die Menschen im Freistaat schauen mit Optimismus in die Zukunft: 93 Prozent leben gern im Freistaat.

Thüringen steht im September nicht vor der Entscheidung links oder rechts. Es geht vielmehr um die Entscheidung, ob wir zurück wollen in die Debatten der Vergangenheit, oder nach vorn in die Zukunft.

Deswegen haben wir unseren Thüringenplan gemeinsam mit den Menschen im Freistaat geschrieben. Noch nie gab es eine breitere Debatte über die nächsten Schritte, die wir gemeinsam gehen wollen. Ob im Internet, auf Veranstaltungen oder klassisch per Postkarte – unter dem Motto „Wir lieben Thüringen – Was mir am Herzen liegt“ haben sich tausende Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Vereine eingebracht und nicht mit Anregungen oder Kritik gespart. Viele dieser Ideen finden sich nun in unserem Thüringenplan.

Immer wieder wurde deutlich: Hinter uns liegen fünf erfolgreiche Jahre, aber vor uns liegen noch große Herausforderungen – ob nachhaltiges Wirtschaftswachstum, demografischer Wandel, Digitalisierung oder Fortsetzung der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Will Thüringen auch in Zukunft gerecht, nachhaltig und Heimat sein, müssen wir den nächsten Generationen Chancen eröffnen und sie nicht noch mehr belasten. Deswegen wollen wir die Mitte stärken und die Menschen nicht in Stadt-Land, oben-unten oder gut-schlecht teilen. Statt Thüringen in Gruppen und Kategorien zu spalten, machen wir eine Politik, die den einzelnen Menschen in den Fokus rückt. Wir wollen beste Bedingungen für alle Thüringer. Daran möchten wir weiter mit Ihnen arbeiten. Für eine leistungsfähige Wirtschaft, für beste Bildung und für Chancen in allen Regionen.

Am 14. September können wir unseren Kurs gemeinsam fortsetzen und Thüringen für das nächste Jahrzehnt richtig aufzustellen. Ich bin mir sicher, dass wir das zusammen schaffen können.

Ihre

Christine Lieberknecht
Ministerpräsidentin Thüringen

MPH
KPH
MAX
SPEED

THÜRINGEN BLEIBT STARK

1. Für Wachstum: Arbeit für alle

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen ein **qualitatives und nachhaltiges Wachstum** der Thüringer Wirtschaft.
- Wir wollen **Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen.**
- Wir wollen den **Mittelstand** vor höheren Steuern und weiteren Belastungen schützen.
- Wir wollen Hürden bei der **Unternehmensnachfolge** beseitigen und für **Selbständigkeit und Unternehmertum** werben.
- Wir wollen ein **starkes Industrie- und Mittelstandsland** und Spitze beim Handwerk bleiben.
- Wir wollen eine **bezahlbare Energiewende,** die weder Mensch noch Natur über die Maßen belastet.

Thüringen bleibt Wachstumsland. Unser Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft und das verantwortliche Unternehmertum. Wir wollen qualitatives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Wir setzen uns in Bund, Land und den Kommunen für Bedingungen ein, mit denen Unternehmen wertschöpfend arbeiten und attraktive Arbeitsplätze schaffen können. In den letzten 25 Jahren haben sich der Mittelstand und das Handwerk in Thüringen zum Rückgrat der Thüringer Wirtschaft entwickelt. So ist die Thüringer Wirtschaft trotz Wirtschafts- und Finanzkrise heute stabil. Unter der Regierung von Christine Lieberknecht ist in Thüringen stündlich ein neuer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz entstanden. Bei der Beschäftigungsquote haben wir längst das Niveau westdeutscher Länder erreicht. Die Arbeitslosenquote ist niedriger als in Nordrhein-Westfalen. In keinem anderen Bundesland sind die Löhne stärker gestiegen. Aber: Wir sind noch nicht am Ziel! Wir wollen Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen. Das geht nicht mit einer Politik gegen die Wirtschaft, sondern nur, wenn Unternehmer und Arbeitnehmer an einem Strang ziehen. Wir setzen darum auf unsere innovativen Marktführer, dynamische Unternehmensgründer, ein modernes Handwerk und wettbewerbsfähige Industrie- und Dienstleistungsbetriebe.

Thüringen bleibt ein starkes Industrie- und Mittelstandsland

Einsatz für Mittelstand und Handwerk

Wir werden weiter auf den Erfolg unserer mittelständischen Wirtschaftsstruktur setzen und gleichzeitig die Erschließung neuer nationaler und internationaler Märkte fördern. Wir werden das Handwerk als eine der tragenden Säulen der Wirtschaft weiter stärken, indem wir vor allem seine Technologiekompetenz fördern, z. B. bei Maßnahmen der Energieeffizienz. Die Steuererhöhungspläne anderer Parteien verunsichern die Unternehmen und würden der Wirtschaft und damit uns allen massiv schaden. Deshalb lehnen wir Steuererhöhungen für unseren Mittelstand und unser Handwerk ab. Gleichzeitig sprechen wir uns für die Abschaffung der Vorfälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen und der damit verbundenen bürokratischen Hürden aus, die gerade kleine Unternehmen und Handwerker über Gebühr belasten. Wir bekennen uns weiterhin klar zum Meisterbrief. EU-weite Regelungen, die diesen in Frage stellen, lehnen wir ab.

Hohe Investitionsquote sichern

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist die staatliche Investitionsquote in Thüringen verlässlich hoch. Wir werden diesen Thüringer Weg konsequent fortsetzen und eine jährliche Quote von mindestens 13 Prozent, das entspricht ca. 1,2 Milliarden Euro pro Jahr, anstreben. Von öffentlichen und privaten Investitionen profitieren vor allem mittelständische Unternehmen. Sie sichern eine moderne Infrastruktur. Wir setzen auch künftig die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für die Gründung und Ansiedlung neuer Unternehmen ebenso ein wie für Innovation und Wachstum in unseren Betrieben.

Thüringer Bürokratie-Bremse

Wir wollen den Mittelstand vor höheren Steuern und weiteren Belastungen schützen. Deswegen bauen wir Hemmnisse bei Existenzgründungen sowie unnötige Berichts- und Statistikpflichten ab. Mit der Thüringer Bürokratie-Bremse gilt: Für jede neue Vorschrift sollte mindestens eine bestehende Vorschrift gestrichen werden.

Unternehmertum fördern

Unternehmerpersönlichkeiten mit Verantwortungsbewusstsein und Risikofreude sind die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Neben der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen ist es eine unserer wichtigsten wirtschaftspolitischen Aufgaben, junge Frauen und Männer auf dem Weg zum eigenen Unternehmen zu ermutigen und zu begleiten. Gemeinsam mit den Kammern und Verbänden werden wir die Gründer und Unternehmer noch stärker bei Unternehmensnachfolgen und Neugründungen unterstützen. Um einen erfolgreichen Generationenwechsel zu begleiten, helfen wir potenziellen Unternehmensnachfolgern mit Eigenkapital, Finanzierungen und Know-how-Transfer. Wir lehnen zusätzliche Belastungen durch Bürokratie und Steuern ab, welche die Stabilität und Finanzkraft des Unternehmens in dieser wichtigen Umstrukturierungsphase gefährden.

Industriewachstum für die Zukunft

Thüringen hat die zweitmeisten Industriearbeitsplätze pro Einwohner in Deutschland. Wir sind innovativ und unsere Unternehmen gehören im Maschinenbau, im Automotive-Bereich, in der Optik und der Biotechnologie zur technologischen Weltspitze. Nachhaltiges Wachstum ist insbesondere durch die Stärkung zukunftsträchtiger Branchen möglich und

wird von uns begleitet. Wir wollen unsere Unternehmen für die Chancen der „4. Industriellen Revolution“ sensibilisieren und den nächsten Schritt hin zu sogenannten intelligenten Fabriken fördern. Ferner stehen wir für eine breite Debatte über die IT-Sicherheitsarchitektur in Unternehmen und Behörden.

Zukunftsfelder erkennen und Netzwerkarbeit stärken

Ob Gesundheitswirtschaft, Ernährungswirtschaft, Umwelt- oder Informationstechnologie – Thüringen ist der Platz, an dem Neues gedacht wird und sich Unternehmen gemeinsam in Clustern oder Branchennetzwerken über Zukunftspfade austauschen. Wir unterstützen dieses Engagement, indem wir die Internationalisierung fördern, gezielt neue Absatzmärkte aufbauen, die Finanzkraft der Unternehmen stärken und wertschöpfungsorientierte Netzwerk- und Clusterbildung fördern.

Freie Berufe sichern

Ärzte und Rechtsanwälte, Architekten und Ingenieure, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Künstler und Kreative bereichern als Freiberufler die Thüringer Wirtschaft. Sie tragen aktiv zur Stärkung unseres Gemeinwesens bei. Wir haben die Altersvorsorge der Versorgungswerke in den Freien Berufen gestärkt, für deren Beibehaltung und Stärkung wir uns einsetzen. Wir sprechen uns für die Beibehaltung einer speziellen Gebührenordnung aus. Die freie Berufsausübung unterliegt einem dichten Netz an rechtlichen Vorschriften, welche Kosten und Zeit mit sich bringen. Wir werden zu Vereinfachung und weniger Bürokratie beitragen.

Logistikherz Europas

Wirtschaftlicher Erfolg braucht eine optimale Verkehrsinfrastruktur. Für den Industrie- und Logistikstandort Thüringen sind Straße, Schiene und Luftfrachtanbindung extrem wichtig. Wir werden den Weg Thüringens zum Logistikherz Europas konsequent weitergehen.

Arbeit für alle und faire Löhne

Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen

Unser Ziel ist es, spätestens bis zum Jahr 2019 Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen zu erreichen. Wir haben harte Jahre der Massenarbeitslosigkeit erlebt – und gemeistert. Die Thüringerinnen und Thüringer haben die Chance, dass jeder arbeiten kann, der arbeiten will. Wir setzen dabei auf eine starke Wirtschaft und den ersten Arbeitsmarkt. Zudem bekennen wir uns zu einem Mindestlohn, der im Einklang mit den Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer steht. Auf Bundesebene setzen wir uns dafür ein, schnellstmöglich Erfolge beim Abbau der kalten Progression zu erzielen.

Jedem Jugendlichen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz

Thüringen hat die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in den Neuen Ländern. Wir setzen am Arbeitsmarkt auf die Erfahrung der Älteren und geben den Jugendlichen eine Chance auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz in ihrer Heimat. Wir werden die Schul- und Arbeitswelt noch besser miteinander verzahnen, um jedem jungen Menschen eine berufsqualifizierende Ausbildung anzubieten. Wir wollen, dass jeder Auszubildende einen Abschluss erreicht. Wir wollen mit einem solidarischen Auszubildendenticket die Erreichbarkeit der Berufsschulen und der Ausbildungsstätten sichern.

Tarifpartner stärken

Thüringens Erfolg ist eng verknüpft mit dem hohen Verantwortungsbewusstsein der Arbeitgeber und Gewerkschaften. Sie haben die Wettbewerbsfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt gesichert. Wir unterstützen die verantwortungsvolle Zusammenarbeit der Tarifpartner.

Stärken älterer Arbeitnehmer nutzen

Thüringen hat bundesweit eine der höchsten Beschäftigungsquoten in der Generation „50+“. Wir wollen den Anteil der Beschäftigten über 50 Jahre weiter erhöhen und damit deren Erfahrungswissen nutzen. Dazu werden wir gezielt die Weiterbildung für ältere Arbeitnehmer fördern. Unser Ziel ist es, das Programm „Perspektive 50plus“ auch nach 2015 fortzusetzten. Wir wollen zur Verbesserung der Integration Älterer in den Arbeitsmarkt eine konsequente Entbürokratisierung des Arbeits- und Tarifrechts, ein effektives Gesundheitsmanagement und den Ausbau der Gesundheitsförderung. Wir stehen für flexible Altersgrenzen bei der Rente und die Möglichkeit, freiwillig länger arbeiten zu können.

Langzeitarbeitslosigkeit weiter bekämpfen

Jeder Thüringer wird gebraucht. Zwar profitieren alle vom guten Arbeitsmarkt, denn die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist seit 2009 um über 20 Prozent gesunken. Damit können wir uns aber nicht zufrieden geben. Wir wollen insbesondere Langzeitarbeitslosen durch gezielte Maßnahmen den Weg zu Arbeitsplätzen mit Perspektive und Zukunft ebnen. Ziel muss die Integration in den ersten Arbeitsmarkt sein – und nicht das Abschieben in öffentliche Maßnahmen. Nur das ist gerecht und die Grundlage für sichere und fair bezahlte Arbeitsplätze. Wir werden die Arbeitsmarktförderung zielgerichtet auf Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt konzentrieren.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Wir wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für Männer und Frauen, für Ostdeutsche und Westdeutsche. Unsere Wirtschaftsförderung wird auch in Zukunft auf Produktivitätssteigerung, sicherer Beschäftigung und guten Löhnen basieren. Im Umkehrschluss heißt das: Keine Wirtschaftsförderung für prekäre Beschäftigung!

Fachkräfte durch Qualifizierung sichern

Dem Fachkräftemangel wirken wir aktiv mit mehr Qualifizierung von Thüringern entgegen. Darüber hinaus stärken wir die Willkommenskultur für ausländische Fachkräfte und wollen die Anwerbung von klugen Köpfen innerhalb Deutschlands vorantreiben. Im Bereich der Fachkräftesicherung sind wir nur erfolgreich, wenn wir gut ausgebildeten Fachkräften eine Perspektive in Thüringen aufzeigen. Dafür müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, welche die weichen Standortfaktoren besonders fördern.

Für nachhaltiges Wachstum

Auf eigene Stärken setzen

Um Wachstum für kleine und mittlere Unternehmen zu stärken, werden wir die Förderung zukunftsweisender Technologien an den Bedürfnissen von Mittelstand und Handwerk orientieren. Einen Schwerpunkt der Förderung setzen wir bei Erweiterungsinvestitionen von in Thüringen ansässigen Unternehmen und Betrieben. Genauso wichtig ist aber auch die Neuansiedlung von Unternehmen in Thüringen. Unser Leitbild bleibt klar: Wir wollen aus unserer eigenen Stärke und aus innovativen Ideen heraus wachsen. Alle Förderprogramme und deren Abwicklung

werden wir regelmäßig auf Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Handhabbarkeit für die Unternehmen überprüfen.

Förderung für das ganze Land

Wir werden mit den Landkreisen und der kommunalen Wirtschaftsförderung eine gezielte Standortkampagne durchführen. Damit sollen mehr Unternehmen für Standorte außerhalb der größeren Ballungszentren gewonnen werden. Wir lehnen eine reine Konzentration der Förderung auf die Ballungszentren ab und stehen für ein nachhaltiges Wachstum in allen Regionen. Wir wollen nicht, dass Thüringer für die Arbeit oder Ausbildung ihre Heimat verlassen müssen. Wir wollen, dass die Menschen die Chance haben, nahe an ihrem Heimatort Arbeit zu finden. Das schließt insbesondere auch die Thüringer ein, die heute außerhalb des Landes arbeiten und gerne zurückkehren wollen. Zudem wollen wir neue Arbeitsplatzmodelle fördern, die dank unserer modernen Infrastruktur Arbeit von zu Hause möglich macht und somit auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärkt.

Ressourcen schonen und regionale Kreisläufe stärken

Nachhaltiges Wirtschaften schont Ressourcen und achtet auf regionale Wertschöpfungsketten. Wir wollen das wirtschaftliche Wachstum stärken und trotzdem den Ressourcenverbrauch verringern. Thüringen soll auf den Zukunftsfeldern klimaschonende Mobilität, neue Materialien sowie Energie- und Umwelttechnologie in der Spitzenliga mitspielen. Dazu wollen wir auch die Wiederverwertung in der Produktion stärken. Mit einem neuen Forschungsverbund für nachhaltiges Wirtschaften wollen wir mit der Thüringer Wirtschaft Wege zu mehr Nachhaltigkeit entwicklen. Thüringen soll Musterland bei der regionalen Kreislaufwirtschaft werden.

Entdeckergeist fördern

Wir halten an unserem Ziel fest, bis 2020 den Anteil der Ausgaben von Wirtschaft, Staat und Hochschulen für Forschung und Entwicklung auf drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben. Deswegen wollen wir die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen als Dienstleister für Unternehmen stärken, gleichzeitig die Steigerung der betrieblichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung fördern und neue Anreize schaffen.

Wirtschaft und Wissenschaft verknüpfen

Eine kluge Innovationspolitik sichert Wachstum im Mittelstand. Wir wollen den Austausch und Transfer zwischen unseren Hochschulen sowie den staatlichen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft vereinfachen. Dazu werden wir eine Innovationsplattform Thüringen schaffen. Ihre Gestaltung werden wir zuvor mit Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutieren.

High-Tech-Bonus einführen

Wir werden die Innovationskraft unserer Unternehmen und Betriebe stärken. Dazu sollen zukünftig Investitionen in Forschung und Entwicklung steuerlich durch einen High-Tech-Bonus gefördert werden. Damit unterstützen wir Investitionen in die Zukunft und sichere Arbeitsplätze.

Neue Märkte in einer sich wandelnden Gesellschaft erschließen

Wir wollen die Chancen nutzen, die eine älter werdende Gesellschaft bietet. Wir werden die Entwicklung und Produktion altersgerechter Produkte und Dienstleistungen in Thüringen vorantreiben. Wir setzen uns dafür ein, dass die Thüringer Wirtschaft hier neue Märkte erschließen und Arbeitsplätze schaffen kann – zum Beispiel im mittelständischen Bauhandwerk, der Konsumgüterindustrie, im Handel

oder Tourismus oder im Bereich der Pflege- und Gesundheitswirtschaft.

Für bezahlbare, neue Energie

Energieland Thüringen

Wir wollen, dass die Energiewende gelingt. Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz und das Landesentwicklungsprogramm 2025 ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien gut vorangekommen. Langfristig soll Thüringen den Großteil des Stroms selbst erzeugen, den es verbraucht. Auf dem Weg zu unserem Ziel, dass Thüringen bis zum Jahr 2020 45 Prozent seines Stroms aus Erneuerbarer Energie bezieht, liegen wir voll im Zeitplan.

Energie sparsam einsetzen

Eine moderne Energiepolitik setzt auf den sparsamen Umgang mit Energie. Wir wollen die Energieeinsparung fördern, lehnen aber staatliche Zwangsmaßnahmen, wie sie andere Parteien fordern, ab. Wir setzen uns im Bund für die steuerliche Anerkennung energetischer Gebäudesanierung ein. Es ist unverantwortlich, dass Rot-Rot-Grün die stärkere Förderung der Gebäudesanierung seit Jahren im Bundesrat blockiert.

Energieausbau und Thüringer Heimat versöhnen

Beim weiteren Energieausbau gilt es, sorgfältig auf die Auswirkungen für Mensch und Natur zu achten. Eingriffe ohne lokale Akzeptanz und auf Kosten unserer Landschaft und Heimat lehnen wir ab. Deswegen sind wir für einen Thüringer Wald ohne Windräder und gegen ein Pumpspeicherwerk am Rennsteig. Dem Schutzgut Mensch werden wir einen höheren Stellenwert geben. Wir wollen die betroffenen Bürger über den Mindestabstand von Wohnflächen zu Windenergieanlagen mitentscheiden lassen. Thüringen steht zu seiner Verantwortung als Stromtransitland. Aber wir sagen auch klar: Wir wollen zusätzliche Stromtrassen durch Thüringen verhindern. Eine faire Energiewende heißt auch: Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Entlastung Thüringens bei den Netzentgelten. Die hohen Netzentgelte belasten Bürger und Unternehmen überdurchschnittlich.

Energieerzeugung vor Ort

Wir wollen die Akzeptanz der Bürger und setzen beim Ausbau der Erneuerbaren Energie weiter auf kommunale und genossenschaftliche Initiativen zur Energieerzeugung. Regionale Energiekonzepte wollen wir stärker unterstützen, um eine breitere Wertschöpfung vor Ort zu ermöglichen. Ein „Thüringer Energierat“ mit Vertretern unter anderem aus Gesellschaft, Wirtschaft und regionalen Planungsgemeinschaften begleitet und unterstützt die Umsetzung der Energiewende. Gegenüber dem Bund setzen wir uns für ein deutschlandweit abgestimmtes Ausbaukonzept bei den Erneuerbaren Energien ein.

Für einen modernen Tourismus

Wir wollen mehr Gäste gewinnen und Menschen auf Thüringen neugierig machen. Unser Ziel ist es, unser Land mit einem modernen wie innovativen Tourismus im Wettbewerb deutscher Tourismusziele zu behaupten. Wir wollen, dass Thüringen zu den Top-Zielen im deutschen Kultur- und Städtetourismus gehört. Wir wollen Thüringen als Wanderland Nr. 1 in Deutschland weiter aus bauen. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit müssen die Maßstäbe für zukünftige Investitionen im Tourismus sein.

wood
jump

THÜRINGEN BLEIBT STARK

2. Für einen modernen Staat: Bürgernah und schuldenfrei

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen weiterhin **Priorität für Investitionen in Bildung, Familie und Infrastruktur.**
- Wir wollen **dauerhaft keine neuen Schulden** aufnehmen und dies durch eine Schuldenbremse in der Thüringer Verfassung festschreiben.
- Wir wollen **weiter konsequent Schulden abbauen.**
- Wir werden finanzielle Mehrbelastungen für die Bürger verhindern.
- Wir wollen eine **umfassende Verwaltungsreform,** da nur dadurch die Zukunftsfähigkeit des Landes und eine bürgernahe Verwaltung gesichert werden können.
- Wir wollen eine **E-Governmentinitiative** und so die Entwicklung einer **modernen Dienstleistungsverwaltung** voranbringen.

Thüringen ist zum finanzpolitischen Musterland geworden und muss dies bleiben. Sparen und Investieren gehören für uns zusammen. Erstmals haben wir in einer Wahlperiode insgesamt keine neuen Schulden aufgenommen. Kein Land spart so konsequent wie Thüringen. Wir zahlen im deutschlandweiten Vergleich die meisten Schulden zurück. Unsere Finanzpolitik ermöglicht Investitionen und lässt kommenden Generationen Handlungsspielräume. Diesen Kurs der finanzpolitischen Stabilität wollen wir fortsetzen. Das zukünftig zur Verfügung stehende Haushaltsvolumen des Freistaats wird durch den Wegfall der Mittel aus dem Solidarpakt II und aufgrund geringerer EU-Fördermittel bis zum Jahr 2020 sinken. Um die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit des Staates zu sichern, müssen daher die Verwaltungsstrukturen den geänderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Gleichzeitig werden wir die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter so gestalten, dass die Steuereinnahmen Thüringens kontinuierlich weiter steigen. Denn nur ein handlungsfähiger Staat ist ein starker Partner für seine Bürger und für die Wirtschaft. Solide Finanzen sind die Grundlage für soziale Stärke und Nachhaltigkeit. Deshalb machen wir für die nächsten Jahre keine leeren und unseriösen Versprechungen, sondern sagen zu, was auch bezahlbar und durchgerechnet ist. Mit dem Geld der Thüringer Steuerzahler gehen wir sorgsam und verantwortungsvoll um.

Es bleibt dabei: Mit uns gibt es keine neuen Schulden

Der Freistaat Thüringen und die Politik der CDU stehen für solide Finanzen. Kinder können nicht auf Schuldenbergen spielen. Unser Landeshaushalt ist ausgeglichen und sieht keine neuen Schulden vor. Wir werden auch künftig keine neuen Schulden aufnehmen und bestehende Kredite tilgen. Nachhaltigkeit in der Finanzpolitik und Chancengerechtigkeit für die nächsten Generationen bedeuten für uns, die vorhandenen Schulden mindestens in der Höhe zu tilgen, die notwendig ist, um einen Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung auch bei sinkender Bevölkerungszahl auszuschließen.

Schuldenbremse in die Verfassung

Wir wollen das Gebot „Keine neuen Schulden“ in die Verfassung aufnehmen und dort eine Schuldenbremse verankern. Die Gewinner sind die Menschen in Thüringen: Nachfolgende Generationen können nur so politische Entscheidungen in Freiheit ohne finanzielle Zwangsjacke treffen.

Vorfahrt für Bildung, Familie und Infrastruktur

Sparen ist kein Selbstzweck. Nur wer sparsam mit Geld umgeht, schafft Freiräume für wichtige Zukunftsinvestitionen. Das bedeutet für uns: Vorfahrt für Bildung, Familien und Infrastruktur. Wir werden Investitionen in Schulen, Wissenschaft und Forschung sowie in Familienförderung und Infrastruktur eine besondere Priorität einräumen. Der Anteil für Ausgaben in Bildung, Forschung, Wissenschaft, Familien und Infrastruktur soll im Landeshaushalt weiter steigen.

Entlasten statt Belasten

Wir werden uns im Bundesrat dafür stark machen, dass es in Deutschland zu keiner Erhöhung von Abgaben und Steuern kommt. Einer Mehrbelastung für die Bürger erteilen wir eine klare Absage. Die Mitte der Gesellschaft muss entlastet und darf nicht weiter belastet werden. Weil wir eine Entlastung der Bürger wollen, werden wir den Abbau der sogenannten „kalten Progression“ weiter verfolgen, damit Lohnzuwächse nicht durch den steuerlichen Tarifverlauf wieder aufgezehrt werden. Auch in Thüringen werden wir keine finanziellen Mehrbelastungen für die Bürger zulassen.

Steuern vereinfachen

Es bleibt unser Ziel: Die Steuererklärung muss auf einen Bierdeckel passen. Wir wollen Steuervereinfachung, mehr Transparenz und Klarheit im Steuersystem. Steuerschlupflöcher gehören geschlossen. Wir werden im Bundesrat deshalb eine Initiative zur Steuervereinfachung einbringen.

Grundsteuer reformieren

Wir wollen die Grundsteuer in Deutschland aufkommensneutral reformieren. Dabei soll die Grundsteuer über eine einfache und transparente Ermittlung der Bemessungsgrundlage auf eine einheitliche, zeitgemäße und dauerhafte Grundlage gestellt werden. Damit werden wir die veraltete und uneinheitliche Regelung in den alten und neuen Ländern beenden. Thüringen hat dafür ein eigenes Reformmodell entwickelt, das wir weiter verfolgen wollen.

Das ganze Land im Blick

Thüringens Stärke ist seine regionale Vielfalt. Das macht Thüringen aus und das wollen und werden wir bewahren. Fördermittel für Wirtschaft und Infrastruktur werden wir nicht nur auf die größeren

Städte und Ballungszentren verteilen, sondern weiterhin gezielt in die ländlichen Räume investieren. Wir wollen moderne große Städte und einen ländlichen Raum mit Zukunft.

Neuordnung Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Wir werden die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen vorantreiben. Auch nach Auslaufen des Solidarpaktes müssen schwächere Regionen in Deutschland besondere Förderung erhalten. Die Fördergelder sollen nicht nach Himmelsrichtungen, sondern nach dem tatsächlichen Bedarf verteilt werden. Im bundesstaatlichen Finanzausgleich sollen Gesichtspunkte wie die Finanzkraft der Kommunen und die demografische Entwicklung berücksichtigt werden. Auch nach 2019 sollen spezifische strukturelle Probleme einzelner Länder durch besondere Zuweisungen des Bundes aufgefangen werden.

Starke Sparkassen und Genossenschaftsbanken

Wir bekennen uns zum Bestand der drei Säulen des deutschen Kreditwesens. Sparkassen und Genossenschaftsbanken finanzieren den Mittelstand und das Handwerk, unterstützen Kultur und Tradition und fördern damit die Lebensqualität in unserer Heimat. Für Sparkassen und Genossenschaftsbanken ist Profitmaximierung nicht das Hauptziel. Wir werden das Sparkassen- und Genossenschaftswesen deshalb weiter unterstützen, damit die wirtschaftliche Dynamik in den Regionen auf eine leistungsfähige und vor Ort präsente Kreditwirtschaft bauen kann. Dazu werden wir darauf hinwirken, dass die notwendigen Verschärfungen in der Überwachung des internationalen Finanzwesens nur mit Augenmaß auf die regional tätigen Kreditinstitute in Thüringen übertragen werden.

Moderne, bürgernahe Verwaltung

Verwaltungsreform entschlossen umsetzen

Die Reform der Landesverwaltung ist eine zentrale Aufgabe. Nur so können bürgernahe Strukturen und die Leistungsfähigkeit des Freistaats mittel- und langfristig gesichert werden. Mit dem Reformkonzept „Thüringen 2020“ der Regierungskommission geht Thüringen einen wesentlichen Schritt auf diesem Weg. Es muss nun entschlossen an der Umsetzung gearbeitet werden. Die Struktur der Landesverwaltung soll am Ende durch ein Landesorganisationsgesetz festgeschrieben werden. So erhöht sich für Bürger und Verwaltung die Transparenz. Ziel dieser Reform der Landesverwaltung ist es, Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten einzelner Behördenzweige deutlicher voneinander abzugrenzen und besser aufeinander abzustimmen.

Die Mitarbeiter bei der Reform mitnehmen

Die Mitarbeiter der Landesverwaltung haben einen erheblichen Anteil an der positiven Entwicklung unseres Freistaates. So wichtig effiziente Strukturen sind, so sind es letztendlich die Mitarbeiter, die sie mit Leben füllen. Die Verschlankung der Landesverwaltung schreitet voran, während die Aufgaben und Anforderungen immer komplexer werden. Nur mit gut ausgebildetem und motiviertem Personal können wir die Herausforderungen meistern, die vor uns liegen. Die Reform der Verwaltung soll daher im engen Dialog mit den Mitarbeitern umgesetzt werden. Um ihnen eine zukunftssichere Perspektive zu geben, wollen wir ein umfassendes und verbindliches Personalentwicklungskonzept erarbeiten und auf ein nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement achten.

E-Government voranbringen

Der Einsatz elektronischer Informations- und Kommunikationstechnologien in der Verwaltung gehört zu den zentralen Handlungsfeldern, wenn es um die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung geht. Wir werden eine E-Governmentinitiative für mehr Bürgerfreundlichkeit starten. Unser Anspruch ist, dass die Bürger möglichst alle Behördengänge künftig auch online erledigen können. Darüber hinaus wollen wir Anreize schaffen, damit die bereits heute vorhandenen elektronischen Angebote stärker genutzt werden.

Abbau überhöhter Verwaltungsstandards

Unser Dialogprozess zur Verwaltungsreform in Thüringen hat gezeigt, dass unter Experten Einigkeit besteht, unsere Forderung nach einer umfassenden Aufgabenkritik zu unterstützen. Alle Aufgaben des Landes und seiner Kommunen sind dabei zu erfassen. Die zentrale Fragestellung muss sein, auf welche Aufgaben und Standards künftig verzichtet werden kann bzw. welche Aufgaben mit einem reduzierten Verwaltungsaufwand zu erledigen sind. Auch die Effizienz der Aufgabenverteilung zwischen Land, Kommunen und Privaten muss überprüft werden. Oberstes Prüfkriterium für Aufgabenverlagerungen muss neben der Bürgernähe sein, ob sich durch die Maßnahme der Personal- und Sachaufwand insgesamt reduzieren lässt. Insbesondere die Kommunen müssen durch eine Befreiung von Aufgaben und die vernünftige Reduzierung von Verwaltungsstandards spürbar entlastet werden. Bis zur Vorlage dieser umfassenden Aufgabenkritik und ihrer Umsetzung soll im Rahmen eines Standardmoratoriums auf die Einführung neuer Standards verzichtet werden.

Moderne Dienstleistungsverwaltung

Für uns hat die Verwaltung eine klare Verpflichtung zum Bürgerservice. Verwaltung muss zuerst für den Bürger da sein. Eine moderne Verwaltung muss gut erreichbar sein, auf dem Amt oder im Internet. Sie soll Hilfestellung leisten und Probleme kompetent und zügig lösen. Dazu gehört, dass alle Formulare online abgerufen und Anfragen der Bürger schnell bearbeitet werden können. Dass Bürger zügig eine Rückmeldung erhalten – per Telefon, Post oder Mail – bildet unseren Anspruch an eine moderne Dienstleistungsverwaltung. Unser Ziel ist der Einstieg in die papierlose Verwaltung. Dazu werden wir eine Digitalisierungsoffensive starten. Eine schlanke und digital vernetzte Verwaltung bringt dabei nicht nur den Bürgern einen deutlichen Mehrwert. Sie ist auch ein wesentlicher Standortfaktor für die Wirtschaft. Gemeinsam mit den Kammern und Verbänden werden wir in regelmäßigen Konsultationen nach Wegen suchen, wie man bestehende bürokratische Hürden abbauen kann.

THÜRINGEN BLEIBT STARK

3. Für Nachhaltigkeit: Landwirtschaft und Umwelt fördern

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen nachhaltig unsere **natürlichen Lebensgrundlagen schützen** sowie die Artenvielfalt und die Schönheit unserer Landschaften erhalten.
- Wir wollen, dass in der Thüringer Land- und Forstwirtschaft sowie in der Ernährungsindustrie **Tierwohl, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit** miteinander verbunden bleiben.
- Wir wollen, dass sich mehr Thüringer **für regionale Produkte** entscheiden und damit Qualität und Verbraucherschutz bei der Ernährung steigern.
- Wir wollen den **Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft dauerhaft verhindern.**
- Wir wollen, dass die **Wasser- und Abwasserpreise stabil bleiben.**
- Wir wollen den **Hochwasserschutz entschieden vorantreiben.**

Thüringen bleibt das grüne Herz Deutschlands. Dies sieht man besonders an unseren Nationalparks, Biosphärenreservaten und dem Grünen Band. Durch die Pflanzung von mehr als drei Millionen neuer Bäume in den letzten drei Jahren sind wir diesem Ruf gerecht geworden. Gleichzeitig haben wir verhindert, dass die Schönheit des Thüringer Waldes durch Windräder beeinträchtigt wird. Die Attraktivität unserer Landschaften zu erhalten und die Artenvielfalt zu bewahren, hat für uns weiterhin Vorrang. Bei uns haben Land- und Forstwirtschaft Tradition. In Thüringen stehen Umwelt- und Ressourcenschutz mit der Land- und Forstwirtschaft im Einklang. Diesen ausgeglichenen Weg werden wir fortsetzen. Unser politisches Handeln wird sich auch in den kommenden Jahren konsequent am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren.

Eine moderne und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

Für eine starke Landwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft sind wichtige Bestandteile der Thüringer Wirtschaft. Sie prägen unsere Heimat, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung lebendiger ländlicher Räume und zur Pflege der Kulturlandschaft. Wir setzen uns für eine allen Eigentums-, Erzeugungs- und Betriebsformen gegenüber offene Land- und Forstwirtschaft ein. Sie soll Einkommen sichern, nachhaltig sein und zum Wohlstand beitragen.

Partner der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Der Erhalt der flächendeckenden tierbezogenen Landbewirtschaftung ist unser oberstes Ziel. Wir wollen eine moderne Landwirtschaft, die Tierwohl, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit miteinander verbindet. Wir verstehen uns als Partner der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft im Freistaat.

Netzwerke und Innovationen unterstützen

Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe sowie der Thüringer Ernährungsindustrie weiter zu stärken. Dazu gehört auch der Aufbau von Clustern und Innovationspartnerschaften beispielsweise in der Forschung sowie bei der Gewinnung und Ausbildung qualifizierten Personals. Wir wollen die Einrichtungen und das hohe Niveau der Aus- und Weiterbildung im Agrarsektor sichern und verlässlich fortführen.

Finanzielle Stabilität und weniger Bürokratie

Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen auf finanzielle Stabilität und Entwicklungsperspektiven bauen können. Wir lehnen Belastungen durch Regelungen ab, die über die Standards und Beschränkungen der EU hinausgehen. Wir sprechen uns für die steuerliche Begünstigung von Risikorücklagen für landwirtschaftliche und gärtnerische Unternehmen aus. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die Flächenprivatisierung unter Berücksichtigung der Interessen der ortsansässigen Landwirtschaftsbetriebe durch die Bodenverwertungs und -verwaltungs GmbH (BVVG) zügig fortgeführt wird.

Ökologische Bewirtschaftung erweitern

Wir wollen die nachhaltige Landwirtschaft weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen auf mindestens 10 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu erhöhen. Wir werden uns für die Schaffung dafür notwendiger Rahmenbedingungen einsetzen.

Mehr regionale Produkte für mehr Qualität und Verbraucherschutz

Wir wollen, dass Verbraucher den Produkten vertrauen können, die sie kaufen. Wir wollen, dass sich die Menschen in Thüringen gezielt für regionale Produkte mit hoher Qualität und ohne lange Transportwege entscheiden können. Dazu wollen wir die regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte voranbringen. Unser Ziel ist es, das Qualitätszeichen „Geprüfte Qualität aus Thüringen“ weiterzuentwickeln.

Artgerechte Tierhaltung

Wir stehen für einen respektvollen Umgang mit allen Lebewesen. Deshalb sind uns eine artgerechte Tierhaltung, Tiergesundheit und ein hohes Tierschutzniveau wichtig. Unser Ziel ist es, Prinzipien wie Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit mit einer artgerechten Tierhaltung in Einklang zu bringen. Wir werden Thüringen als Standort einer modernen und zugleich artgerechten Tierhaltung ausbauen. Dazu wollen wir den Einsatz von Antibiotika in der

Tierhaltung weiter begrenzen und uns für mehr Nachhaltigkeit und Verbrauchernähe in der Tierhaltung einsetzen.

Gentechnikfreie Landwirtschaft

Wir setzen auf ein aktives Thüringer Agrarmarketing und unterstützen das Engagement der Ernährungswirtschaft. Zur Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Landwirtschaft wollen wir Verbraucher und Landwirte näher zusammenzubringen. Mehr Qualität und Verbraucherschutz heißt für uns auch: gentechnikfreie Thüringer Landwirtschaft!

Regionale Kreisläufe stärken

Es ist unser Ziel, Verbraucher und Landwirte zusammenzubringen und mehr Wertschätzung der landwirtschaftlichen Produkte und der geleisteten Arbeit in den Betrieben zu erreichen. Wir setzen auf regionale Kreisläufe. Wir wollen eine starke, nachhaltige und in der Gesellschaft breit verankerte Landwirtschaft. Deshalb werben wir für die Vermittlung eines realistischen Bildes von unserer Landwirtschaft.

Verbrauch von Siedlungs- und Verkehrsflächen senken

Zum Schutz der Umwelt gehört die Schonung unserer wertvollen Böden und Flächen. Wir setzen uns ein für den Schutz unserer land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Wir wollen den weiteren Entzug landwirtschaftlicher Nutzflächen zugunsten von bau- und naturschutzfachlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verringern. Wir wollen, dass der wichtige Produktionsfaktor „Fläche“ auch weiterhin in erster Linie der Landwirtschaft zur Verfügung steht.

Keine Spekulation mit landwirtschaftlichen Flächen

Der Verwendung landwirtschaftlicher Flächen oder auch ganzer landwirtschaftlicher Betriebe als Kapitalanlage und Spekulationsobjekt erteilen wir eine Absage. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 eine ausgeglichene Bilanz zu erreichen zwischen Neuinanspruchnahme von Flächen und Rückwidmung für natürliche und naturnahe Zwecke.

Bioenergie als Chance

Bioenergie wird im Zusammenspiel mit anderen Erneuerbaren Energien kurz- und mittelfristig einen entscheidenden Beitrag zur alternativen Energieerzeugung leisten und speicherbare Energie lieferen. Die Landwirtschaft sichert hierfür die benötigten Rohstoffe. Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die unter Beachtung des Vorrangs der Nahrungsmittelerzeugung den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen und die Erzeugung von Bioenergie als Geschäftsfeld für die Landwirtschaft stärken.

Kleingärtner und Imker hegen

Das Kleingartenwesen hat in Thüringen Tradition und setzt sich sogar als Schulgarten in der Bildung fort. Wir wollen die Kleingärtner weiter unterstützen und machen uns dafür stark, dass das Verfahren zur Grundsteuererhebung vereinfacht wird. Bei den Anpassungen an den Demographischen Wandel werden wir die Kleingärtner zielgerichtet unterstützen. Unsere Wertschätzung gilt der Arbeit der Imker im Freistaat. Wir setzen uns für Förderungen ein, die eine arten- und abwechslungsreiche Kulturlandschaft ermöglichen und so den Aufbau von leistungsfähigen Bienenvölkern erlauben.

Verbraucherschutz zukunftssicher ausgestalten

Damit die Verbraucher entscheiden können, was sie kaufen und essen, wollen wir eine Kennzeichnungspflicht von mit genverändertem Getreide oder Futter gemästeten Tieren und deren Produkten. Mit fortschreitender Globalisierung wird der Verbraucherschutz immer wichtiger. Nicht nur die Lebensmittelsicherheit, sondern auch die neuen Möglichkeiten von Internet und Telekommunikation sowie

die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte stellen an den Verbraucherschutz neue Anforderungen, denen wir gerecht werden müssen. Mit ihren Beratungsangeboten leisten die Verbraucherzentralen einen wichtigen Beitrag bei der Aufklärung der Menschen. Die Absicherung der wertvollen Arbeit der Verbraucherberatung in Thüringen in den Außenstellen und dem Verbrauchermobil durch fachkundiges Personal ist uns wichtig. Wir wollen die Finanzierung zukunftssicher ausgestalten.

Auf den Wald achten – nachhaltig unsere Lebensgrundlagen schützen

Die Schöpfung bewahren

Die Bewahrung der Schöpfung und das Bewusstsein um die Endlichkeit natürlicher Ressourcen bestimmt unser politisches Handeln. Umweltpolitik verstehen wir als Verpflichtung, unsere Lebensgrundlagen nachhaltig zu schützen. Wir stehen für eine schonende und sparsame Verwendung von Ressourcen, das umfasst auch die Wiedergewinnung aus Abfällen und Nachnutzung von Rückständen. Wir wollen eine Klimapolitik, die sich an der Erhaltung und dem Schutz der Atmosphäre orientiert. Wir stehen für eine Naturschutzpolitik, die den Erhalt biologischer Vielfalt und die Pflege gewachsener Kulturlandschaften in Einklang bringt.

Waldumbau konsequent fortführen, Artenvielfalt bewahren

Wir wollen den begonnenen Waldumbau zu ökologisch wertvollen Mischwäldern konsequent fortführen. Der Waldumbau dient gleichermaßen der Stabilität der Wälder, dem Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität und der Anpassung an den Klimawandel. Wir unterstützen einen Waldumbau zur Schaffung klimastabilerer Wälder mit einem breiten Baumartenspektrum. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis an Nutz- und Schutzflächen und unterstützen die Schaffung von Rückzugsgebieten und Biotopverbünden. Dabei werden wir die Arbeit in den vielfältigen Naturparks und Biosphärenreservaten auskömmlich unterstützen.

Gemeinschaftsforstamt erhalten

Mit der Forstreform haben wir nachhaltige Strukturen geschaffen. Wir stehen zu THÜRINGENFORST, der Anstalt öffentlichen Rechts. Die Bewirtschaftung des Staatswaldes sowie die Betreuung und Beratung des Kommunalwaldes und Privatwaldes aus einer Hand liegen uns am Herzen. Wir wollen das Gemeinschaftsforstamt erhalten.

Im Dialog mit Waldeigentümern

Wir stehen für einen Interessenausgleich zwischen Waldeigentümern und Besuchern des Waldes. Wir wertschätzen die Jagd als traditionell bewährte Form, die Natur zu schützen, den artenreichen Wildbestand zu erhalten und Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft zu verringern.

Saubere Gewässer und bezahlbares Wasser

Zustand der Gewässer verbessern

Thüringen verfügt über eine vielfältige Fluss- und Seenlandschaft. Wir wollen den Zustand unserer Gewässer weiter verbessern und das Einleiten ungeklärter Abwässer verringern.

Wasser- und Abwasserpreise bezahlbar halten

Wir wollen eine umweltgerechte, wirtschaftliche und bezahlbare Abwasserentsorgung, die demografische Entwicklungen berücksichtigt. Wir stehen für bezahlbare Wasser- und Abwasserpreise. Bei der Weiterentwicklung der Infrastruktur setzen wir gerade im ländlichen Raum

auf Lösungen mit Augenmaß. Im Abwasserbereich brauchen wir noch Investitionen, damit ein guter Gewässerzustand erreicht und auch der ländliche Raum berücksichtigt werden kann. Die in Zukunft noch erforderlichen Investitionen in den Abwasserbereich sollen auf das unbedingt Notwendige beschränkt und durch Priorisierung zeitlich gestreckt werden. Beim Vollzug der Rechtsnormen sind bestehende Beurteilungs- und Ermessensspielräume im Sinne der Bürgerinnen und Bürger auszuschöpfen.

Hochwasserschutz vorantreiben

Die Erfahrungen aus den vergangenen Flutereignissen waren prägend für unser Land. Nach der grenzlosen Solidarität der Bürger vertrauen die Menschen zu Recht auf staatliche Lösungsvorschläge. Bis Ende 2015 wollen wir ein integriertes Landesprogramm zum Hochwasserschutz aufstellen. Dabei wollen wir neben technischem Hochwasserschutz verstärkt auf naturnahe Lösungen setzen sowie den Einsatz mobiler Hochwasserschutzwände regeln. Flüsse brauchen ihren notwendigen Raum. Wir wollen Rückhalteflächen schaffen, die bei Bedarf geflutet werden können. Landwirtschaftsbetriebe und Eigentümer betroffener Flächen werden Ausgleichszahlungen erhalten. Für uns haben notwendige Investitionen beim Hochwasserschutz – ebenso wie bei der Abwasserentsorgung – Vorrang vor Renaturierungs- und Gewässersanierungsmaßnahmen. Wir werden sicherstellen, dass die Thüringer Flussläufe jährlich überprüft werden.

Angler wertschätzen

Uns ist die wichtige Bedeutung der Anglervereine für den Gewässer- und Fischartenschutz sehr bewusst. Das Engagement der Vereine im Naturschutz und die Aus- und Fortbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wollen wir aktiv unterstützen.

THÜRINGEN DENKT VOR

4. Für verlässliche Bildung: Beste Chancen für unsere Zukunft

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen eine **Unterrichtsgarantie** an allen Thüringer Schulen. Dazu werden wir in der kommenden Wahlperiode 2.500 neue Lehrer einstellen.
- Wir wollen das **Leistungsprinzip an Schulen** durch den **Erhalt von Noten** und der **Möglichkeit des Wiederholens** jeder Klassenstufe stärken.
- Wir wollen gemeinsam mit den anderen Parteien im Rahmen eines **Thüringer Schulfriedens** die Struktur des Thüringer Bildungssystems festschreiben, damit endlich wieder **Kontinuität an den Schulen** einzieht.
- Wir wollen mit einer Garantie den **Erhalt der Gymnasien und der Förderschulen** in Thüringen sicherstellen.
- Wir wollen einen **Schwerpunkt bei der Schulsanierung** setzen und 125 Millionen Euro zusätzlich investieren.
- Wir wollen, dass jedes Thüringer Kind in der Grundschule die **Schreibschrift** erlernt.
- Wir wollen den **Campus Thüringen stärken** sowie alle Hochschulen erhalten und stärker profilieren.

Thüringen hat das gerechteste Bildungssystem Deutschlands und kein Land gibt pro Schüler mehr Geld aus. Jeder vierte Euro unseres Landeshaushaltes geht in die Bildung. Unsere Schüler erreichen bei allen Vergleichstests regelmäßig Spitzenpositionen. Die Zukunftschancen unserer Kinder dürfen nicht durch eine ideologische Bildungspolitik und ständig neue Experimente auf dem Rücken von Eltern, Schülern und Lehrern aufs Spiel gesetzt werden. Wir stehen für ein beständiges, chancenreiches und leistungsstarkes Bildungssystem, in dem jedes Kind beste Bildungschancen erhält. Nur so hat jeder Einzelne die Möglichkeit, sich optimal zu entwickeln. Dabei zählen die Aufstiegschancen und die Durchlässigkeit des Systems für jeden einzelnen jungen Menschen ebenso wie die Anerkennung von Leistung durch Noten. Der Religionsunterricht bleibt als wichtiges Angebot ethischer Bildung ordentliches Lehrfach in allen Schulformen. Investitionen in Bildung müssen weiterhin Priorität im Freistaat haben. Thüringen muss mit seinem Bildungssystem den Weg an die nationale und internationale Spitze fortsetzen. Dies können wir nur gemeinsam mit den stets engagierten Lehrerinnen und Lehrern, den jungen Menschen und den Eltern erreichen.

Für gute Schule in Thüringen

Für jedes Kind die beste Schule – statt eine Schule für alle

Wir wollen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit individuell fördern. Einheitsschulen bringen uns da nicht weiter. Für die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht es angepasste Angebote. Wir wollen deshalb alle bestehenden Schulformen erhalten. Wir lehnen die von anderen Parteien geplante Abschaffung der Grund- und Regelschule ab. Das gegliederte Schulsystem hat sich bewährt. Mit diesem System sind wir zum Vorbild für Bildungsreformen in der gesamten Bundesrepublik geworden.

Durchlässigkeit für Chancenvielfalt

Wir wollen jedem jungen Menschen individuelle Chancen durch gute Bildung ermöglichen. Deswegen ist uns die Durchlässigkeit im Bildungssystem so wichtig. Weiterhin muss gelten: Kein Abschluss ohne Anschluss. Wir wollen die Anzahl der Schulabbrecher durch spezielle Förderprogramme wieder senken und den Anteil der Studentinnen und Studenten ohne Abitur steigern.

Thüringer Schulfrieden

Wir wollen die andauernden lähmenden Debatten über die Strukturen im Schulsystem beenden. Schule braucht vor allem Kontinuität und Verlässlichkeit statt zusätzliches Wirrwarr bei den Schulformen. Deswegen wollen wir mit allen Beteiligten einen Thüringer Schulfrieden vereinbaren, der die Schularten im Freistaat langfristig festschreibt.

Unterrichtsgarantie

Der Unterrichtsausfall an Thüringer Schulen ist viel zu hoch. Jede ausgefallene oder fachfremd vertretene Stunde vergibt Lebenschancen unserer Kinder. Hier muss das Management deutlich verbessert werden. Wir wollen eine Unterrichtsgarantie an allen Thüringer Schulen. Durch eine Aufstockung der Mittel für Aushilfs- und Vertretungskräfte wollen wir sicherstellen, dass Schulen schnell auf Krankheitsfälle reagieren können und der Unterricht stattfindet.

Noten erhalten

Wir wollen, dass sich Leistung lohnt. Zudem muss Schule auf das Leben in unserer Gesellschaft vorbereiten. Junge Menschen und ihre Eltern wollen Rückmeldungen über die individuelle Leistung – auch im Vergleich mit anderen. Deswegen dürfen Noten generell nicht abgeschafft werden. Wir sprechen uns für Kopfnoten aus.

Klare Rückmeldung für Schüler – Gerechtigkeit stärken

Wir werden die Möglichkeit von Versetzungsentscheidungen in jeder Klassenstufe wieder einführen. Das Wiederholen einer Klassenstufe bringt auch Chancen mit sich und erfüllt eine wichtige Gerechtigkeitsfunktion. Dabei darf jedoch niemand abgeschrieben werden. In Folge des Sitzenbleibens müssen die Schulen darum individuelle Fördermaßnahmen ergreifen.

Digitale Kompetenz ausbauen und Schreibschrift als Kulturtechnik erhalten

Wir setzen uns für die digitale Kompetenz in allen Klassenzimmern ein. Dazu wollen wir die digitalen Lernangebote weiter ausbauen und auch Modellvorhaben zum Lernen mit Tablets entwickeln. Das Schreiben allein auf elektronischen Geräten lehnen wir ab. Digitale Kompetenz darf nicht zu analogem Analphabetismus führen. Wir werden

die Schreibschrift als elementare Kulturtechnik wieder verbindlich in den Lehrplan für die Grundschule aufnehmen. Jedes Kind in Thüringen muss die Schreibschrift beherrschen.

Finanzielle Priorität für Bildung

Wir wollen die Bildungsausgaben auf einem hohen Niveau halten. Bildungsinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen. Auch wenn das Land insgesamt sparen muss, die Bildung darf es nicht treffen.

Schulinvestitionsprogramm

Das bewährte Schulinvestitionsprogramm werden wir fortsetzen und bei der Schulsanierung einen Schwerpunkt setzen. Mit einer zusätzlichen Investition von 125 Millionen Euro in den nächsten 5 Jahren werden wir besonders den baulichen Zustand verbessern.

Chancen für junge Lehrer

Schule kann nur mit Anerkennung und Wertschätzung für den Lehrerberuf gelingen. Die Vorstellung linker Parteien, den Lehrer nur noch als puren Lernbegleiter zu sehen, lehnen wir ab. Lehrer sind für uns nicht nur Manager der Lernumgebung, sondern engagierte Mentoren der Schüler und Vermittler von Bildungsinhalten. Guter Unterricht braucht verlässliche Fort- und Weiterbildungsangebote. Er braucht aber auch eine Mischung aus jungen und erfahrenen Lehrern. Wir wollen, dass junge, gut ausgebildete Lehrer in Thüringen eine Chance bekommen: Mindestens 2.500 von ihnen wollen wir in der Wahlperiode unbefristet einstellen. Den besten Referendaren eines Jahrgangs werden wir unabhängig von ihrer Fächerkombination eine Lehrerstelle in Thüringen anbieten. Außerdem wollen wir, dass das Personal gerecht auf die verschiedenen Schularten verteilt wird.

Leistung muss sich auch für Lehrer lohnen

Unsere Lehrerinnen und Lehrer leisten hervorragende Arbeit. Sie sorgen dafür, dass unsere Schüler in allen Vergleichstest Spitzenleistungen erbringen. Dieser Einsatz muss honoriert werden. Deswegen sollen wieder mehr Stellen für Beförderungen bereitgestellt werden, die Lehrer durch besonderes Engagement und herausragende Arbeitsergebnisse erhalten können. Auch sprechen wir uns für die Möglichkeit aus, Lehrer zu verbeamten. Voraussetzung dafür sind die Einführung der Schuldenbremse in der Thüringer Landesverfassung und die verfassungsrechtliche Absicherung der Pensionskosten.

Bedarfsgerechte Lehrerbildung

Wir wollen die lehramts-, bzw. schulartspezifische Lehrerbildung beibehalten. Im Dialog mit den Hochschulen werden wir dafür sorgen, dass die Lehrerbildung stärker am tatsächlichen Bedarf der einzelnen Schularten und Fächerkombinationen ausgerichtet wird.

Lehrergesundheit im Blick

Die Aufgabe des Lehrers ist sehr anspruchsvoll und die Anforderungen sind in den letzten Jahren nochmals gewachsen. Deshalb setzen wir uns für ein modernes Personalentwicklungssystem im Lehrerbereich ein, das die besonderen Belastungssituationen sowie Wechselmöglichkeiten berücksichtigt und moderne, flexible Arbeitszeitmodelle realisiert. Ein Sabbatjahr soll es Lehrern ermöglichen, sich gezielt weiter zu qualifizieren oder selbst an außerschulischen Bildungseinrichtungen zu lehren. Gleichzeitig werden wir ein Programm für die physische und psychische Lehrergesundheit erstellen.

Schulleiterversprechen

Unser Ziel ist es, im Rahmen eines Schulleiterversprechens sicherzustellen, dass keine Schule länger als drei Monate ohne ordentlich bestellten Schulleiter auskommen muss.

Ein Personalentwicklungskonzept soll möglichst langfristig offene Führungsstellen aufzeigen und gezielt eine persönliche Entwicklung ermöglichen.

Ganztagszusage bis zur sechsten Klasse

Unser erklärtes Ziel ist es, verlässliche, freiwillige Ganztagsangebote auch in den Klassen 5 und 6 zu ermöglichen und so die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker zu unterstützen. Schulen sollen die Möglichkeit haben, neue Schulkonzepte zu entwickeln und Freizeitangebote aus dem Umfeld einzubinden.

Mehr Eigenverantwortung für die Schulen

Wir wollen den Schulen vor Ort mehr Raum zur Entfaltung geben. Die Schulleitungen wissen gemeinsam mit dem Kollegium, den Schülerinnen und Schülern und den Eltern am besten, was gut für die Schule ist. Deswegen sollen Personal- und Budgetentscheidungen vermehrt an den Schulen getroffen werden. Zudem soll sich jede Schule individuell profilieren und dann dieses Schulkonzept extern überprüfen lassen.

Praxis- und leistungsorientierte Regelschulen

Die Regelschulen bekommen unsere Unterstützung, um ihrer Rolle als Herzstück der Schullandschaft gerecht zu werden. Wissen soll anwendungsbereit vermittelt, Fähigkeiten an den Anforderungen des Alltags gemessen entwickelt und soziale Kompetenz ausgeprägt werden. Die Regelschule bereitet auf die Berufsausbildung vor oder öffnet den Weg zur Hochschulreife. Deshalb werden wir die Kooperation zwischen Regelschulen, den Unternehmen und den Berufsbildenden Schulen stärken.

Garantie für Gymnasien und Sicherung der Eigenständigkeit der Grundschulen

Unsere Gymnasien zählen zu den besten in Deutschland. Wir wollen, dass das traditionsreiche und erfolgreiche Gymnasium erhalten bleibt und setzen uns für den schrittweisen Ausbau deutschlandweit einheitlicher Abiturprüfungen ein. Schüler mit besonderen Begabungen sollen weiterhin an Spezialschulen bestmöglich gefördert werden. Gleichzeitig bekennen wir uns zum Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“. Deswegen muss die Eigenständigkeit der Grundschulen mit ihren Schulhorten vor allem im ländlichen Raum gesichert werden. Denn in den ersten Jahren werden die Grundsteine für die späteren Lernerfolge und Lerneinstellungen gelegt.

Schulen in freier Trägerschaft als Zugewinn

Wir wollen die Vielfalt in unserem Bildungssystem weiter stärken und darum die Schulen in freier Trägerschaft finanziell verlässlich und auskömmlich ausstatten. Gerade die Schulen in freier Trägerschaft bereichern durch individuelle und innovative Konzepte unsere Bildungslandschaft. Gemeinsam mit den Trägern werden wir zu Beginn der neuen Wahlperiode die Finanzierung für die Schulen in freier Trägerschaft transparent neu regeln. Wir wollen, dass die Elternbeiträge angemessen fair bleiben und weiter Schulen in freier Trägerschaft entstehen.

Duale Ausbildung stärken

Wir setzen auf tragfähige Strukturen in der Berufsschullandschaft. Die duale Berufsausbildung ist ein Erfolgsmodell und Exportschlager. Gemeinsam mit den Schulträgern, Industrie, Handel, Handwerk und den Dienstleistungsbranchen schaffen wir ein Berufsschulnetz, dass regionale Notwendigkeiten und flächendeckende Versorgung verbindet. Dabei werden wir die erfolgreiche Zusammenarbeit in den Berufsschulregionen weiter fördern und ausbauen.

Ausbildungsversprechen

Wir werden dauerhaft sicherstellen, dass jeder junge Mensch, der ausbildungswillig und -fähig ist, eine Lehrstelle

erhält. Mit der dualen Ausbildung wollen wir Fachkräfte und die besten Zukunftschancen für Jugendliche sichern.

Meisterbonus

Wir wollen die berufliche Bildung weiter stärken. Deswegen werden wir die Weiterqualifizierung zum Handwerksmeister mit einem Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro fördern.

Inklusion mit Augenmaß

Wo es sinnvoll und möglich ist, werden wir die Inklusion von jungen Menschen mit Behinderung vorantreiben. Dabei muss stets das Wohl des Kindes im Mittelpunkt stehen. Zudem müssen der Wille der Eltern, der bauliche Zustand der Schule und die Befähigung des pädagogischen Personals gegeben sein. Niemand darf aufgrund einer Behinderung ausgegrenzt werden. Häufig ist eine inklusive Beschulung geeignet, manchmal ist aber auch die individuelle Unterstützung an einer Förderschule vonnöten. Deswegen garantieren wir den Erhalt und den Zugang zur Schulart Förderschule.

Die besten Bedingungen für unsere Kleinsten

Familie und Beruf bestens vereinbaren

Kinderlärm ist die Zukunftsmusik Thüringens. Eltern tragen für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder die größte Verantwortung. Wir wollen die besten Bedingungen für Familien im Freistaat schaffen. Wir haben in der frühkindlichen Bildung in Thüringen eine erstklassige Betreuungssituation. Thüringen verfügt über ein dichtes Netz an Kindertagestätten, welches ein wohnortnahes Angebot und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichert.

Qualität in der frühkindlichen Bildung sichern

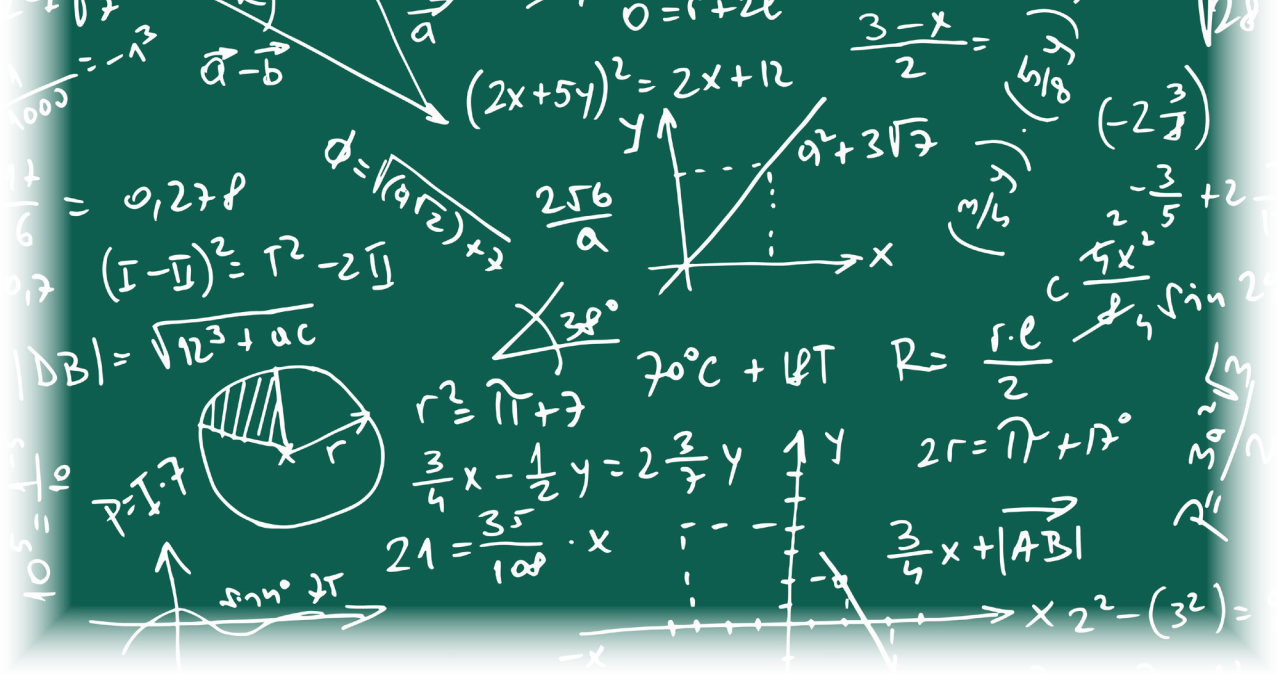
Es ist unsere Überzeugung, dass das, was in den ersten Lebensjahren nicht ausreichend gelernt und vermittelt wird, später nur schwer aufzuholen ist. Mit dem Thüringer Bildungsplan und mit der Novelle des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetzes haben wir die inhaltliche und personelle Ausstattung verbessert. Außerdem haben Eltern seitdem bereits ab dem ersten Geburtstag eines Kindes einen gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz. Dieser Anspruch umfasst eine tägliche Betreuungszeit von 10 Stunden, wodurch Eltern auch die Möglichkeit gegeben ist, in Vollzeit zu arbeiten. Diesen Standard wollen wir halten, was angesichts sinkender Landeshaushalte und steigender Personalkosten bereits eine Umschichtung innerhalb des Landeshaushalts zugunsten des frühkindlichen Bereichs darstellt. Alle freiwerdenden finanziellen Spielräume wollen wir nutzen, um die personelle Ausstattung in unseren Kindergärten und die Qualität des Kindergartens als Bildungseinrichtung abzusichern.

Elternbeiträge im Griff behalten

Wir wollen, dass alle Familien die Chance auf Zugang zu frühkindlicher Bildung haben. Daher muss es eine Höchstgrenze für Elternbeiträge geben.

Erzieherausbildung anpacken

Wir wollen uns auf Bundesebene für eine umfassende Reform der Erzieherausbildung einsetzen. Die derzeitige Breitbandausbildung von Erzieherinnen soll zugunsten von mehr Spezialisierung auf die einzelnen Bereiche (Krippe/Kita/Hort/Heim) umgestellt werden. Auch können wir uns eine engere Verzahnung mit der Berufspraxis ähnlich einer dualen Ausbildung vorstellen. Wir wollen verstärkt junge Männer für den Beruf des Erziehers gewinnen.



E-Learning ausbauen

Wir wollen die Medienkompetenz der Gesellschaft stärken. Dazu werden wir eine Thüringer Plattform für E-Learning etablieren, welche die digitalen Lernangebote von Schulen, Hochschulen und Volkshochschulen bündelt. Gleichzeitig werden wir die Vernetzung der Schulen steigern und in allen weiterführenden Schulen ein W-LAN-Netz installieren. Schließlich wollen wir gemeinsam mit privaten Investoren ein Tablet-Programm auflegen, von dem möglichst viele Schüler profitieren werden.

Jugendarbeit vorantreiben

Wir wollen gemeinsam mit den Jugendverbänden und den freien Trägern die außerschulische Jugendarbeit stärken. Das Landesprogramm Schulsozialarbeit muss flächendeckend in allen Schulformen mit akuten sozialen Problemen geeignetes Personal zur Verfügung stellen. Für eine bedarfsgerechte Mittelverteilung bieten Sozialraumindizes geeignete Anhaltspunkte.

Lebendige Hochschulen und innovative Wissenschaft

Exzellente Wissenschaft und Wissenschaftler brauchen Verlässlichkeit

Thüringen soll Magnet für Talente aus aller Welt werden. Wir werden mit der Fortschreibung der strategischen Hochschulplanung eine Ressourcenverschiebung auf Forschung und Lehre vorantreiben. Die Verteilung der Hochschulmittel muss den Besonderheiten der Hochschularten und ihren jeweiligen Forschungs- und Lehraufgaben gerecht werden. Wir sichern den Hochschulen eine verlässliche personelle und finanzielle Ausstattung zu. Dafür ist ein stärkeres Engagement des Bundes ein Weg. Wir setzen uns für die Lockerung des Kooperationsverbotes von Bund und Ländern ein. Die Mittel des Bundes aus der beschlossenen BAföG-Entlastung müssen den Hochschulen vollständig zu Gute kommen.

Mehr Miteinander der Hochschulen

Wir werden den Campus Thüringen durch eine intensivere Kooperation der Hochschulen stärken. Die Hochschulverwaltungen und das Studentenwerk Thüringen sollen als effiziente Servicepartner für die Hochschulangehörigen dienen. Dabei wird jede Hochschule in ihrem Bestand gesichert. Gleichzeitig muss es zu einer stärkeren Profilierung der Hochschulen kommen; unnötige Doppelstrukturen in der Verwaltung sollen abgebaut werden. Unser Ziel bleibt es, das internationale Ansehen unserer Hochschulen durch die Anerkennung mindestens einer Hochschule als Exzellenzuniversität zu ergänzen.

Lebendiger Hochschulraum

Wir fördern den Austausch im Bereich der Forschung und Lehre mit ausländischen Hochschulen. Zusätzlich wollen wir eine Stärkung der Lehre mit Hilfe eines Thüringer Preises für exzellente Lehre und den Ausbau flexibler Studienangebote – gerade für junge Eltern.

Keine Studiengebühren

Wir werden auch weiterhin keine Studiengebühren für das Erststudium erheben. Studenten sind als Zeichen gelebter Demokratie an Entscheidungen der Hochschulen zu beteiligen.

Hochschulen als Gründungswerkstätten für innovative Ideen fördern

Die Hochschulen sind eine zentrale Säule im Innovationssystem. Wir wollen junge, kreative Menschen dabei unterstützen, ihre Ideen und Talente umzusetzen. Akademische Gründungen sind oftmals sehr innovativ, weshalb sie ein hohes Wachstumspotenzial besitzen. Thüringen hat im Bereich der akademischen Gründungen noch

großen Nachholbedarf. Unser Ziel ist es, durch gezielte Förderung die Anzahl der Ausgründungen deutlich zu erhöhen.

Forschung erweitern

Wir werden das dichte Netz der Hochschul- und außeruniversitären Forschung weiter profilieren. Dazu wollen wir auch Großforschungseinrichtungen des Bundes nach Thüringen holen. Wir stehen dafür, weiter in den Hochschulbau und Forschungsgeräte mit eigenständiger Förderung zu investieren.

Duale Hochschule gründen

Die Berufsakademie Thüringen ist eine erfolgreiche Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft. Wir werden die Berufsakademie in das Hochschulgesetz einbinden und sie zur Dualen Hochschule entwickeln.

Bezahlbarer Wohnraum in den Universitätsstädten

Wir werden mit gezielten Förderungen unter anderem des Thüringer Studentenwerkes und der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften sowie durch privatwirtschaftliches Engagement mehr bezahlbaren studentischen Wohnraum in den Universitätsstädten schaffen. Wir fordern die Universitätsstädte nachdrücklich auf, Konzepte zum Bau von mehr studentischem Wohnraum zu entwickeln. Wir wollen, dass in den nächsten Jahren mindestens 1.500 neue Wohnheimplätze an den Thüringer Hochschulstandorten entstehen.

Lebenslanges Lernen

Wir verstehen Bildung als eine lebenslange Aufgabe. Die Rolle der Volkshochschulen in diesem Prozess wollen wir stärken und die Musikschulen in ihrem Bestand sichern. Die Qualität der frühkindlichen Bildung vor der Schule wollen wir mit der Weiterentwicklung des Bildungsplans verbessern. Mit der Zustimmung der Arbeitgeber sollen auch mehr Freiräume für Weiterbildung entstehen. Zudem wollen wir die Hochschulen des Landes zu Zentren des lebenslangen Lernens ausbauen. Dazu werden wir verstärkt auf die Einführung von Teilzeit- und Weiterbildungsstudiengängen drängen. Von der Kinderuni über Qualifizierungen für Arbeitnehmer bis zum Seniorenstudium sollten hier viele Angebote ausgebaut werden.

THÜRINGEN DENKT VOR

5. Für ein starkes Fundament: Familie im Mittelpunkt

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen Eltern unterstützen, **„Ja“ zu Kindern sagen** zu können.
- Wir wollen das **Thüringer Erziehungsgeld gezielt weiterentwickeln** und kinderreiche Familien stärker fördern.
- Wir werden eine **Höchstgrenze für die Elternbeiträge** bei der Kinderbetreuung einführen.
- Wir wollen alle landespolitischen Maßnahmen einem **„Familienfreundlichkeits-Check“** unterziehen.

Thüringen ist attraktiv für Familien. Immer mehr Thüringerinnen und Thüringer entscheiden sich für Kinder. Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Die Familienfreundlichkeit werden wir weiter gezielt ausbauen und Eltern stärken, die sich für Kinder entscheiden. Die für ein gelingendes Gemeinwesen zentralen Werte und Normen des Zusammenlebens werden in der Familie vermittelt und gelebt. Familie ist für uns dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung übernehmen. Dort wird gelebt, was kein Staat leisten kann: Durch Liebe, Geborgenheit und Verantwortung entstehen Bindungen, auf die sich jeder verlassen kann. Die Ehe schafft Stabilität und stärkt Familien. Wir achten andere Lebensentwürfe und werben für eine ideologiefreie Familienpolitik, die das Kindeswohl im Blick hat.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern

Der Staat sollte seine Möglichkeiten nutzen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Die Zukunft Thüringens hängt entscheidend davon ab, ob Familien mit Kindern hier zu Hause sind. Wir wollen die gute Betreuungsinfrastruktur beispielsweise durch flexiblere Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten verbessern. Den guten Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten werden wir mit qualifizierten Fachkräften beibehalten. Insbesondere wollen wir, dass die Qualität der außerhäuslichen Kinderbetreuung verbessert wird. Gleichzeitig wollen wir flexible und familienfreundliche Arbeitsplätze fördern. Dazu gehört auch die Unterstützung von Betriebskindergärten. Besonders familienfreundliche Betriebe sollen eine entsprechende Auszeichnung erhalten können.

Familienfreundlichkeits-Check

Alle Maßnahmen der Landesregierung werden wir zukünftig einem „Familienfreundlichkeits-Check“ unterziehen. Zertifizierungen von Unternehmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehen wir als Standortvorteil, dem wir mehr Gewicht geben wollen.

Wahlfreiheit von Eltern sichern und Kinderbetreuung erweitern

Wir bekennen uns unideologisch zur Wahlfreiheit der Familien bei der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder und wollen dafür die Rahmenbedingungen weiter verbessern. Wir wollen Tagespflegeangebote für Kleinkinder ausbauen. Die Kindertagespflege soll zu einer gleichwertigen Betreuungsform neben Hort, Kindergarten und der Betreuung durch Eltern und Familienangehörige werden. Um dies zu ermöglichen, ist es wichtig, die Finanzierung der Tagespflegepersonen abzusichern und auf eine transparente und zweckdienliche Basis zu stellen. Die Anerkennung als Tagespflegeperson darf nicht durch unnötige bürokratische Hürden erschwert werden, sondern soll an Voraussetzungen geknüpft sein, die nachvollziehbar und erfüllbar sind. Vor allem wollen wir uns für eine gerechte Bezahlung dieser Pflegeleistung und für eine Vereinheitlichung der Tagespflegesätze einsetzen.

Kinderbetreuung gemeinsam regeln

Um verschiedene Ansätze der Kinderbetreuung vergleichen und einander gegenüberstellen zu können, möchten wir einen Runden Tisch Kinderbetreuung mit Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, Tagespflegepersonen, Einrichtungsträger und der Politik einrichten. Im Dialog können die verschiedenen Betreuungsangebote voneinander profitieren und die Verantwortlichen Zielrichtungen und Grenzen der jeweiligen Betreuungsarten ausloten, um so jeder Familie eine individuell angepasste Kinderbetreuung zu ermöglichen.

Elternbeiträge begrenzen

Wir wollen eine Höchstgrenze für Elternbeiträge bei der Kinderbetreuung. Gleichzeitig werden wir uns im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einsetzen, dass die Kosten für die Betreuung von Kindern aus einkommensschwachen Familien zwischen Kommunen und Bund zugunsten der Kommunen neu verteilt werden. Damit können die Beiträge der Kommunen für alle Eltern sinken.

Elternarbeit stärken

Wir wollen die Elternarbeit in den Einrichtungen stärken, denn Kindergärten, Schulen und soziale Einrichtungen ergänzen die Erziehung in der Familie und sollen ihr helfend zur Seite stehen. Eltern, die Hilfe bei der Erziehung benötigen, sollen durch niedrigschwellige Beratungsangebote in die Lage versetzt werden, ihrem Erziehungsauftrag nachzukommen.

Familiensplitting einführen

Wir wollen das Ehegattensplitting um ein Familiensplitting erweitern und werden uns dafür auf Bundesebene einsetzen. Das Ehegattensplitting bildet die Verantwortungsgemeinschaft der Ehepartner füreinander zielgenau ab. Tatsächlich handelt es sich um eine Familienleistung, denn die weitaus meisten Menschen, die das Ehegattensplitting in Anspruch nehmen, sind nicht nur Ehepartner, sondern auch Eltern. Durch ein Familiensplitting werden Familien mit Kindern besonders gefördert. Der Verantwortungsgemeinschaft Familie kann so wirkungsvoll Rechnung getragen werden.

Alleinerziehende unterstützen

Kinder sind ein Geschenk und kein „Armutsrisiko“. Wir wollen Alleinerziehende besonders unterstützen und finanziell absichern. Dazu werden wir uns im Rahmen einer Bundesratsinitiative für eine Verlängerung des Unterhaltsanspruchs zum Wohl kleiner Kinder einsetzen. Auch die Einführung des Familiensplittings hat besonders für Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil Vorteile. Gleichzeitig wollen wir gerade für Alleinerziehende die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vereinfachen.

Landeserziehungsgeld weiterentwickeln

Die Leistung von Eltern, die ihre kleinen Kinder zu Hause betreuen, möchten wir durch das Thüringer Landeserziehungsgeld weiterhin unterstützen. Das Thüringer Landeserziehungsgeld und das Betreuungsgeld des Bundes wollen wir so miteinander verknüpfen, dass insbesondere „Mehrkindfamilien“ davon profitieren. Gemeinsam mit dem Bundesbetreuungsgeld erhalten diese Eltern so eine echte finanzielle Anschlussleistung an das Elterngeld.

Erziehungsleistung anerkennen

Kindererziehung verdient höchste Anerkennung und Respekt. Deshalb ist es richtig, sie auch bei der Rentenberechnung positiv zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind wir für einen speziellen Kinderfaktor im Kommunalen Finanzausgleich, um die lokale Infrastruktur für Kinder zu stärken. Durch klares politisches Handeln zeigen wir: Familien sind uns in Thüringen willkommen.

THÜRINGEN DENKT VOR

6. Für den Erfolg von morgen: Thüringen innovativ und weltoffen

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen **Thüringens Innovationskraft** erhöhen.
- Wir wollen einen **Pakt für Innovation** zwischen Wirtschaft und Wissenschaft schließen.
- Wir wollen eine Offensive starten, um die **Digitalisierung Thüringens** zu beschleunigen.
- Wir wollen **E-Government voranbringen** – für mehr Bürgerfreundlichkeit und weniger Kosten.
- Wir wollen mit **E-Demokratie** Teilhabe verstärken und eine **Open-Data-Offensive** starten.
- Wir wollen die **Weltoffenheit Thüringens** befördern und treten für eine Stärkung der **Willkommenskultur** ein, um für Aus- wie Inländer die Attraktivität Thüringens als Lebens- und Arbeitsort zu steigern.
- Wir wollen **Thüringens Stimme in Europa** hörbarer machen.

Thüringen ist seit jeher ein Ort der Innovation und der Ideen. Wir sind heute Spitzenreiter bei Patentanmeldungen in den jungen Ländern. Diese Innovationen, die durch beste Bildung möglich werden, sind der Grundstein dafür, dass wir weiter aufholen. Wachstum und Wohlstand von morgen sind nur möglich, wenn wir heute die Weichen dafür stellen. Die Union steht deshalb für das Vertrauen in Ideen und neue Wege, für eine enge Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit unseren Unternehmen und für beste Voraussetzungen, die moderne Entwicklungen ermöglichen. Schnelles Internet überall ist als Grundlage für eine gute Lebensqualität unverzichtbar. Innovation ist für uns nicht nur auf den Bereich Wissenschaft und Wirtschaft beschränkt. Vielmehr stehen wir auch für Innovationen im Bereich der öffentlichen Verwaltung und „Good Governance“. Beteiligungsverfahren für Bürger, aber auch alle Behördenwege können wir auf diese Weise weiterentwickeln. Thüringen ist on- und offline für seine Bürger da. Die Digitalisierung steht auch für die Überwindung von Grenzen. Offenheit und Internationalität sind deshalb selbstverständlicher Teil eines innovativen und modernen Freistaats. Wir brauchen auch in Zukunft internationale Fachkräfte und Wissenstransfer nach Thüringen.

Innovationen als Grundlage für Wachstum und Wohlstand

Innovationskraft Thüringens erhöhen

Thüringen ist heute einer der attraktivsten Standorte in der Mitte Europas. In Investoren-Wertungen erhalten wir Bestnoten. Seine große wirtschaftliche Vielfalt und die ausgewogene Mischung aus Innovation und Tradition sind Thüringens Stärken und machen seinen besonderen Charakter aus. Wir wollen, dass Thüringen bis 2020 zu den Top-Technologieländern und innovativsten Regionen in Europa zählt. Dazu müssen wir die Innovationskraft unseres Landes weiter erhöhen. Wir setzen uns ein für innovationsfreundliche Rahmenbedingungen und unterstützen Technologie- und Unternehmensnetzwerke sowie innovative Existenzgründungen.

Pakt für Innovation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft schließen

Innovationen brauchen Ideen und Wissen auf dem neuesten Stand. Wir bringen die Thüringer Wirtschaft und Wissenschaft stärker zusammen. Wir wollen die Forschungsergebnisse unserer Hochschulen und Forschungseinrichtungen unserem Mittelstand einfacher zugänglich machen. Unser Ziel ist es, Forschungswissen in der Fläche nutzbar zu machen. Es sollen auch Betriebe, die außerhalb der wissenschaftlichen Ballungszentren in Thüringen liegen, von diesem Wissen profitieren. Dafür werden wir einen Pakt für Innovation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf den Weg bringen.

Informationstechnologie-Cluster gründen

Wir werden die Gründung eines Branchenclusters IT aktiv fördern, in dem sich entsprechende Firmen und Hochschulen zum gegenseitigen Nutzen zusammenschließen.

Kreativ- und Medienwirtschaft ausbauen

Die jungen Kreativen aus Thüringen sichern immer stärker Wachstum und Beschäftigung. Ob Musik- oder Filmwirtschaft, ob offene Kanäle oder Bürgermedien, ob Buch- oder Kunstmarkt, ob Software- oder Games-Industrie: Thüringen hat eine lebendige Kreativ- und Medienwirtschaft. Wir wollen, dass sie weiter an Fahrt gewinnt und werden sie mithilfe eines speziell ausgerichteten Förderprogramms dabei unterstützen, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Wir werden Thüringens Profil als Kindermedienland weiter ausbauen. Mit dem neuen Thüringer Landesmediengesetz wird die Attraktivität des Landes als Medienstandort gestärkt. Wir wollen insbesondere die Medienbildung noch weiter vorantreiben und dabei das Medienbildungszentrum unterstützen. Auch die lokal geprägten Medien liegen uns am Herzen und tragen Anteil an der Stärkung und Weiterentwicklung von Medienkompetenz.

Elektromobilität auf die Thüringer Straßen bringen

Wir wollen, dass Thüringen Innovationsmotor für die Mobilität von morgen bleibt. Die Potenziale Thüringer Forscher werden wir fördern und noch stärker mit produzierenden Unternehmen verknüpfen. Das Thüringer Innovationszentrum Mobilität (THIMO) wird als Kern des Thüringer Netzwerks für die mobile Zukunft gestärkt. Die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Antriebe werden wir mit einem Förderprogramm „Mobilität der Zukunft“ unterstützen. Vor allem die Elektromobilität ist für uns eine wichtige Zukunftstechnologie. Wir wollen die anwendungsorientierte Förderung erhöhen, damit bis 2020 über 20.000 E-Autos, E-Roller und E-Busse in Thüringen unterwegs sind. Die erfolgreichen Pilotprojekte zur E-Mobilität im ÖPNV und im ländlichen Raum werden fortgesetzt.

Thüringen – digitales Musterland

Digitalisierung Thüringens beschleunigen

Die Digitalisierung erfasst immer mehr Lebensbereiche, ob Wirtschaft, Bildung, Verwaltung oder Kultur. Wir wollen Thüringen zielgerichtet in eine digitale Zukunft führen und den Freistaat zum digitalen Musterland machen. Wir wollen eine digitale Standortpolitik aus einem Guss. Deshalb werden wir die Digitalisierung zu einem eigenen Politikschwerpunkt machen und eine umfassende Strategie für Thüringen erarbeiten. Dazu gehört auch, die Verantwortlichkeiten zu bündeln. Wir wollen dabei prüfen, welche Potenziale Thüringen als Standort modernster Daten- und Internettechnik hat.

Breitbandausbau forcieren

Voraussetzung für eine Digitalisierung Thüringens ist eine leistungsfähige Infrastruktur. Deshalb werden wir den Ausbau von Breitband mit hohen Übertragungsraten stärker vorantreiben. Der flächendeckende Ausbau leistungsfähiger Verbindungen muss zentrales Entwicklungsziel der Landesregierung bleiben und finanziell durch ein eigenes Förderprogramm untersetzt werden. Da die digitale Entwicklung weitergeht, soll in der nächsten Legislaturperiode für jeden Thüringer Haushalt und jedes Thüringer Unternehmen eine Internetverbindung mit 50 Mbit/s realisiert sein. Wir wollen dabei auch bürgerschaftliche Initiativen stärker unterstützen.

Freie W-LAN-Netze etablieren

Wir setzen uns für offene W-Lan-Netze in allen Thüringer Städten und in allen Bussen und Bahnen ein. Für eine zügige Umsetzung sollen hier verstärkt die Chancen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) genutzt werden. Wir wollen Internet für jedermann. Deshalb wollen wir offene City-W-LAN-Netze in den großen Thüringer Städten gemeinsam mit den Kommunen und privaten Investoren etablieren. Langfristig wollen wir sichere und leistungsstarke W-LAN-Hot-Spots im gesamten Freistaat. Dabei unterstützen wir technische und rechtliche Lösungen, um Rechtssicherheit im Haftungsbereich zu schaffen.

Webkompetenz als vierte Kulturtechnik stärken

Nach Schreiben, Lesen und Rechnen ist das Beherrschen moderner Kommunikations- und Internettechnik zur vierten Kulturtechnik geworden. Deshalb muss neben der Sicherung des Zugangs zum Internet auch die Fähigkeit zur Nutzung vorhanden sein. Insbesondere Kindern, Älteren, sozial Schwachen oder Migranten wollen wir mehr digitale Teilhabe ermöglichen. Wir wollen verhindern, dass sich die Gesellschaft in einen Online- und einen Offline-Teil spaltet und die digitale Inklusion vorantreiben. Deshalb werden wir eine Initiative zur Integration aller Bevölkerungsgruppen, gerade für benachteiligte Menschen, starten.

Datenschutz und Informationssicherheit

Wir stehen für Sicherheit. Was im „analogen“ Alltag gilt, muss auch in der digitalen Welt gegeben sein. Datenschutz und Informationssicherheit haben eine hohe Bedeutung. Wir setzen uns für die Durchsetzung hoher Standards ein. Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen werden wir die Einhaltung von Datenschutzstandards berücksichtigen. In Schulen werden wir das Verantwortungsbewusstsein für den Umgang mit sozialen Medien stärken.

Mit E-Demokratie Teilhabe verstärken

Wir stehen für moderne Formen demokratischer Teilhabe und direkter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Prozessen, gerade auch auf kommunaler Ebene. Wir wollen alle Möglichkeiten moderner Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen, um die demokratische Teilhabe zu beleben und demokratische Prozesse transparenter zu machen, z. B. mit der E-Petition. Wir werden eine Open-Data-Offensive mit dem Ziel starten, alle mit öffentlichen Mitteln beschafften Daten kostenlos öffentlich zugänglich zu machen, sofern dem nicht zwingende Datenschutzbedenken oder andere Gründe entgegenstehen. Neben Stärkung der Transparenz wollen wir damit positive Impulse für die Thüringer Wirtschaft setzen, beispielsweise durch die Entwicklung von Apps.

Weltoffenheit befördern – Willkommenskultur festigen – Integration stärken

Thüringer Interessen in Brüssel vertreten

Wir wollen die Europakompetenz des Thüringer Landtags weiter stärken. Die Vereinbarung zur Unterrichtung und Beteiligung des Landtags in Angelegenheiten der Europäischen Union hat sich bewährt. Thüringen ist damit Vorbild für andere Bundesländer. Durch eine noch frühere Information über europäische Gesetzesvorhaben wollen wir die Legislativprozesse auf europäischer Ebene gezielt beobachten und begleiten. Wir setzen uns dafür ein, dass Entscheidungen mit noch mehr Nähe zum einzelnen Bürger getroffen werden und Europa nicht ein abstraktes Gebilde ohne Bezug zu uns in Thüringen bleibt. Dafür möchten wir die EU-Projekttage an Schulen beibehalten, denn es gilt gerade junge Menschen, für die Idee Europa zu begeistern. Die Entwicklung einer europapolitischen Strategie der Landesregierung halten wir für sinnvoll, denn Richtlinien und Verordnungen aus Straßburg und Brüssel betreffen alle Politik- und Lebensbereiche. Europa verdient daher intensive Beachtung und Thüringen muss bestens vernetzt sein, um seine Interessen zu artikulieren. Thüringen soll sich weiter aktiv im Ausschuss der Regionen beteiligen und unsere Regionalinteressen dort engagiert vertreten.

Integration vorantreiben

Thüringen profitiert wirtschaftlich und kulturell von seiner Lage in der Mitte Europas. Unsere Heimat lebt von der Vielfalt der Menschen, die nach Thüringen zuwandern und hier leben und arbeiten möchten. Wir wollen Thüringen als Lebens- und Arbeitsstandort langfristig attraktiv gestalten. Deshalb stehen wir für eine lebendige Willkommenskultur und wollen die Potenziale von bereits in Thüringen lebenden Zuwanderern stärker aufgreifen.

Fördern und Fordern

Für uns gilt der Grundsatz des Förderns und Forderns. Grundlage einer gelingenden Integration ist, dass die Bereitschaft jedes Einzelnen besteht, unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu akzeptieren. Integration ist nicht nur eine Bringschuld der Gemeinschaft, sondern auch eine Holschuld des Einzelnen.

Spracherwerb und Bildung als Grundlage der Integration

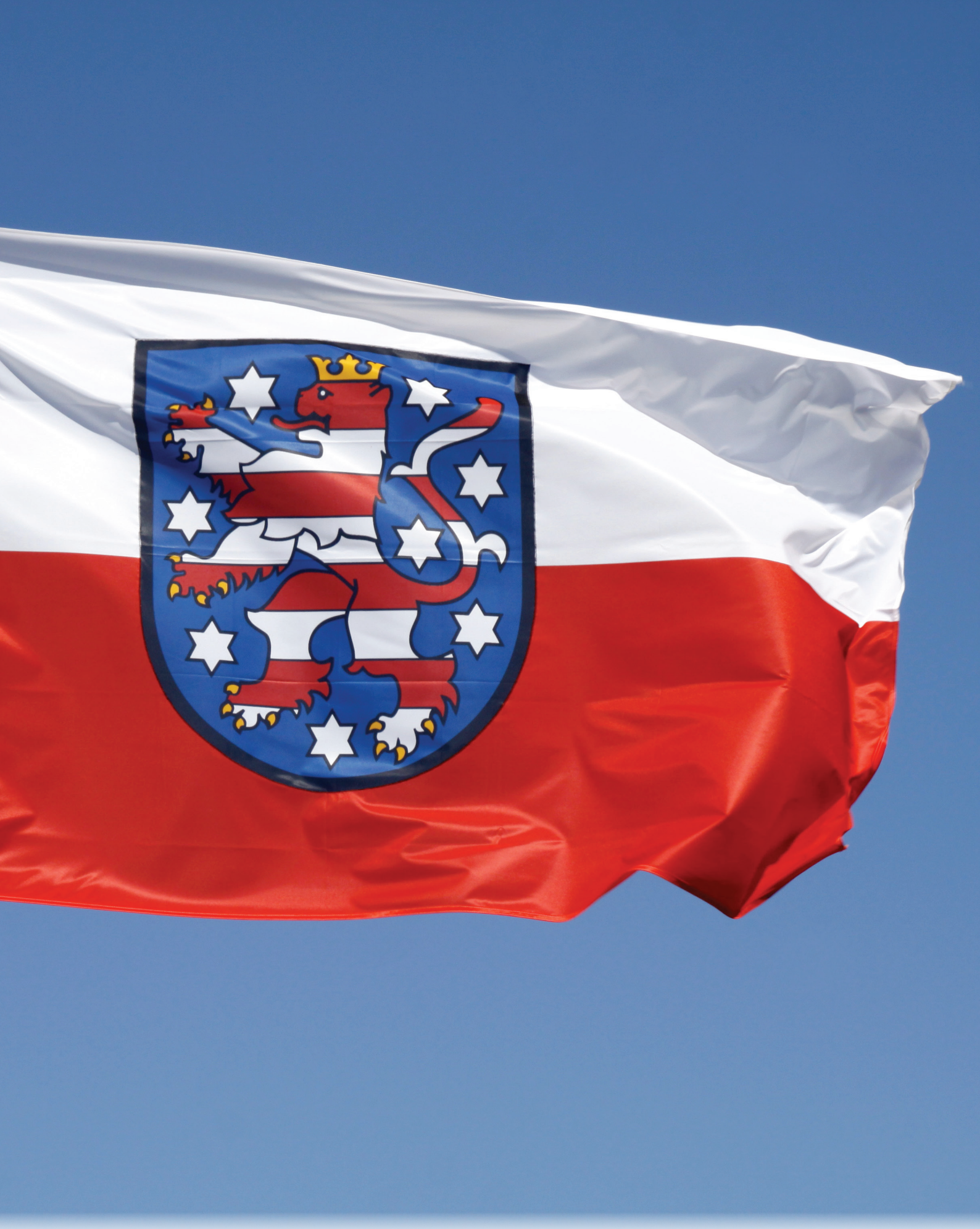
Unsere Sprache ist der Schlüssel für erfolgreiche Integration. Nur wer Deutsch in Wort und Schrift hinreichend beherrscht, findet sich im Alltag zurecht, versteht, wie unsere Gesellschaft funktioniert und kann sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Nur wer Deutsch beherrscht, kann seine Fähigkeiten in unser Gemeinwesen einbringen. Wer dauerhaft hier leben möchte, muss unsere Sprache sprechen können. Wer es noch nicht kann, muss es lernen. Sprache ist auch die Grundlage für erfolgreiche Bildung. Neben Arbeit eröffnen Bildungserfolge Teilhabechancen im politischen, gesellschaftlichen und insbesondere im wirtschaftlichen Leben. Sie legen die Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Wir werden daher gezielte Programme zur Beschäftigungsförderung und zur Qualifizierung von ausländischen Mitbürgern auflegen.

Willkommenskultur fördern

Um hochqualifizierte Fachkräfte für unseren Arbeitsmarkt zu gewinnen, müssen wir in Thüringen die „Willkommenskultur“ weiterentwickeln und fördern. Zuwanderer brauchen regionale Anlaufstellen, die den Start in den Berufsalltag auf dem Arbeitsmarkt erleichtern und Informationen aus erster Hand bieten. Wir werden den Ausbau des zentralen „Welcome-Centers“ vorantreiben. Diese Servicestelle stärkt langfristig die Attraktivität Thüringens als Lebens- und Arbeitsstandort und ist ein Aushängeschild der „Willkommenskultur“. Gemeinsam mit den zuständigen Behörden sowie Kammern und Verbänden werden wir prüfen, wie im Ausland erworbene Qualifikationen hier in Thüringen ohne großen Bürokratieaufwand anerkannt und für unsere Wirtschaft nutzbar gemacht werden können.

Interkultureller Dialog

Integration bedeutet ein Aufeinander-Zugehen von beiden Seiten. Die Akzeptanz des jeweils anderen kann nur in einem aufrichtigen Diskurs entstehen. Deshalb wollen wir einen interkulturellen Dialog in der Gesellschaft etablieren. Dazu wollen wir auf der einen Seite die Bedeutung der Volkshochschulen als lokale Akteure der interkulturellen Öffnung stärken und auf der anderen Seite die interkulturelle Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler erhöhen. Die Kommunen unterstützen wir bei ihrer Integrationsarbeit.



THÜRINGEN HÄLT ZUSAMMEN

7. Für starke Kommunen: Gute Zukunft in Stadt und Land

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen alle Regionen Thüringens zielgenau entwickeln und die **Lebensqualität in den Städten und in den ländlichen Regionen** weiter steigern.
- Wir wollen bürgernahe Strukturen, da nur dadurch die **Identität des Landes** gewahrt bleibt.
- Eine Kreisgebietsreform mit anonymen Großkreisen und bürgerunfreundlichen Strukturen lehnen wir ab.
- Wir wollen den Weg einer umfassenden Verwaltungsreform weitergehen.
- Mit einem **Thüringer Verkehrsfonds** und mehr Unterstützung für den kommunalen Straßenbau stärken wir die Verkehrsinfrastruktur in allen Regionen des Freistaats.
- Wir wollen mit dem zügigen **Bau von dringend benötigten Ortsumgehungen** eine wirksame Entlastung der Bürger vom Verkehr erreichen.
- Die Energiewende treiben wir weiter mit den Bürgern voran – mit einem **Sanierungsbonus** und ohne Zwangssanierungen.
- Wir wollen mit einer **Landarzt-Offensive** mehr junge Ärzte für den ländlichen Raum gewinnen.
- Wir wollen die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker stärken und durch **Überprüfung von Verwaltungsstandards** die Kommunen entlasten.

93 Prozent der Thüringer leben gern im Freistaat. Sie vertrauen auf beste Bedingungen in Stadt und Land. In diesem Jahr erreichen wir einen Spitzenwert bei der Rückwanderung, der Wanderungssaldo ist erstmals wieder ausgeglichen. Über die Hälfte der Menschen lebt in den eigenen vier Wänden. Diese Bestwerte in den jungen Ländern zeigen die besondere Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat. Diese Verbundenheit ist die Grundlage, um das Land zu verstehen und zu entwickeln. Jede Veränderung am Reißbrett ist deshalb zum Scheitern verurteilt. Im demografischen Wandel sichern wir gute Entwicklungschancen in allen Regionen Thüringens. Gute Stadt-, Dorf- und Infrastrukturentwicklung gehen dabei Hand in Hand. Gute Verkehrswege und ein bezahlbarer und bürgernaher ÖPNV bleiben für uns Investitionsschwerpunkte. Bei der Energiewende setzen wir auf Lösungen, die Mieter und Eigentümer entlasten. Für eine gute Entwicklung in allen Regionen sollen Kommunen und Landkreise stärker zusammenarbeiten. Die wirtschaftliche Basis des ländlichen Raums wollen wir stärken, damit er Heimat mit Zukunft bleibt.

Bürgernähe bewahrt Identität

Keine Kreisgebietsreform, sondern bürgernahe Verwaltung

Wir sind für bürgernahe Strukturen und gegen anonyme Großkreise. Wir sprechen uns gegen eine zwangsweise Zusammenlegung von Landkreisen aus. Die Menschen vor Ort wissen am besten, was gut für sie ist. Sie brauchen Ansprechpartner aus Verwaltung, Verbänden und Vereinen in unmittelbarer Nähe. Dies ist für die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat von enormer Bedeutung. Die Verlagerung der Verwaltung würde bewährte Vereins- und Verbandsstrukturen aufbrechen und ehrenamtliches Engagement behindern. Es ist vielmehr unsere Aufgabe, durch strukturpolitische Weichenstellungen neben dem Kreissitz in der Kreisstadt auch das Kreiskrankenhaus, die Kreisvolkshochschule, die Musikschule, die Polizeiinspektion und das Amtsgericht zu erhalten.

Thüringengerechte Weiterentwicklung der Gemeindestrukturen

Wir stehen für eine thüringengerechte Weiterentwicklung der Gemeindestrukturen, die auf Freiwilligkeit setzt. Zwangsfusionen lehnen wir ab. Gemeindefusionen sollen sich an einer Regelgröße von 5.000 Einwohnern orientieren. Wir stehen zu den Modellen „Einheitsgemeinde“, „Verwaltungsgemeinschaft“ und „Thüringer Landgemeinde“. Insbesondere die Landgemeinde ist auch in Zukunft ein Erfolgsmodell zur Sicherung der kommunalen Teilhabe, da sie einen größtmöglichen Schutz kommunaler Selbstverwaltung gewährleistet. Wir werden dieses Erfolgsmodell weiter vorantreiben.

Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Landesteilen

Unser Ziel ist es, die Kommunen in ihrer Leistungsfähigkeit, Verwaltungskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Gemeinden dauerhaft in der Lage sind, die ihnen obliegenden eigenen und übertragenen Aufgaben sachgerecht, effektiv, effizient und in hoher Qualität erfüllen zu können. Wir stehen dafür ein, dass für alle Thüringerinnen und Thüringer gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Landesteilen gewährleistet werden.

Kommunen verlässlich und auskömmlich finanzieren

Der Freistaat wird auch weiterhin die Kommunen über den Kommunalen Finanzausgleich angemessen unterstützen. Die Grundlagen des Finanzausgleichs wollen wir 2015 evaluieren, um die zielgerichtete Zuweisung von Finanzmitteln zu gewährleisten. Eine faire und nachvollziehbare Bemessung von Gebühren und Abgaben ist Grundlage solider Finanzpolitik. Unser Ziel ist es, durch die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Wirtschaft vor Ort und durch Steigerung der Beschäftigungsquote die Einnahmen der Kommunen nachhaltig zu erhöhen – nicht durch Steuererhöhungen.

Kommunen entlasten

Unsere Kommunen leben vom Engagement der Kommunalpolitiker. Wir haben sowohl haupt- als auch ehrenamtliche, beide sind wichtig. Wir setzen uns dafür ein, den bürokratischen Aufwand für ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker und die kommunalen Verwaltungen durch eine Überprüfung bestehender und einer kritischen Prüfung neuer Verwaltungsstandards deutlich zu verringern. Unser Ziel ist es, die Verwaltungsausgaben der Thüringer Kommunen zu senken. Dieses Geld soll direkt bei den Kommunen verbleiben und für eine Stärkung der freiwilligen Aufgaben genutzt werden.

Infrastruktur sichert Lebensqualität – überall

Investitionen in Infrastruktur sichern

Mobilität und gute Anbindung entscheiden über Lebenschancen. Wir wollen die hervorragende Infrastruktur Thüringens stärken, um im ganzen Land Wachstum zu sichern. Den bestmöglichen Anschluss aller Regionen an das Fernstraßennetz werden wir mit Hochdruck vorantreiben. Unser Ziel ist es, einen Thüringer Verkehrsfonds einzurichten und die Investitionen auf einem hohen Niveau zu verstetigen. Im Bereich der Landesstraßen wollen wir jährlich mindestens 50 Mio. Euro investieren. Die Kommunen unterstützen wir mit einem Landesprogramm „Kommunaler Straßenerhalt“. Die Planungssicherheit für die Kommunen erhöhen wir durch die Förderung von Planungskosten beim kommunalen Straßenbau.

Verkehrsentlastung für die Bürger

Wir sagen klar: Wir wollen Verkehr ermöglichen und nicht verhindern. In vielen Landesteilen sind die Verkehrsverhältnisse bereits gut oder sehr gut. Aber wir sind noch nicht da, wo wir sein wollen. Höchste Priorität hat für uns die Entlastung der Orte, die noch akut unter hohem Verkehrsaufkommen leiden. Wir stehen zu allen Ortsumgehungen, die vom Freistaat für den neuen Bundesverkehrswegeplan angemeldet wurden. Eine Streichung von Projekten wird es mit uns nicht geben. Wir werden die Investitionen so ausrichten, dass dringend benötigte Ortsumgehungen, für die bereits Baurecht besteht, schnellstmöglich umgesetzt werden. Den Lärmschutz an bestehenden Verkehrsanlagen wollen wir zusammen mit den Bürgern mit einem „Aktionsprogramm Lärmminderung“ weiter verbessern.

Mobilität – sicher, generationenübergreifend, bürgerfreundlich

Wir wissen: Die Thüringer fahren oft und gern Auto. Gute Mobilität sichert Lebensqualität. Wir wollen die positive Entwicklung der Unfallbilanz fortsetzen und die Zahl der Verkehrsopfer weiter reduzieren. Wir stellen sicher, dass alle Generationen sicher mobil sein können. Wir wollen den Mopedführerschein ab 15 Jahren – das begonnene Modellprojekt werden wir fortsetzen. Wir unterstützen freiwillige Tests für ältere Verkehrsteilnehmer. Zwangsmaßnahmen oder einen Führerscheinentzug für Senioren lehnen wir ab. Wir haben uns erfolgreich für die Wiedereinführung regionaler Autokennzeichen eingesetzt.

Bezahlbare Kraftstoffpreise

Die Interessen der Thüringer Autofahrer werden wir auch in Zukunft mit Nachdruck vertreten. Wir wollen eine bessere steuerliche Berücksichtigung von Mobilitätskosten und bezahlbare Kraftstoffpreise. Wenn der Wettbewerb zwischen den Tankstellen nicht funktioniert, muss die Thüringer Initiative für eine Benzinpreisbremse fortgeführt werden. Außerdem fordern wir die Kommunen auf, vor fest installierten Blitzern Hinweisschilder aufzustellen. Für uns gilt: „Kontrolle ja, Abzocke nein!“

Für einen starken ÖPNV – überall

Wir sichern auch in Zukunft einen starken, leistungsfähigen und umweltfreundlichen ÖPNV in allen Regionen Thüringens. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass der ÖPNV auch im ländlichen Raum mehr Nutzer findet. Wir sprechen uns für eine stärkere Zusammenarbeit der Aufgabenträger aus und werden die Ausweitung des Verkehrsverbunds Mittelthüringen unterstützen. Den Ausbau der Verknüpfung zwischen Bahn und Bus werden wir mit einer Landesinitiative verbessern.

Leben in Stadt und Land

Lebensqualität durch gute Ortsentwicklung

Die Bereitschaft zur regionalen Zusammenarbeit ist eine wichtige Zukunftsressource des ländlichen Raums. Wir wollen deshalb den Verantwortungsbereich der Leader-Aktionsgruppen ausweiten und neu ausrichten. Dies umfasst auch die Übertragung von mehr Finanzverantwortung. Eine stärkere Abstimmung auf lokaler und regionaler Ebene wollen wir durch die Anerkennung von Dorfregionen erreichen. Dorfentwicklung und Stadtumbau werden wir weiter auf hohem Niveau unterstützen und damit eine Stärkung der Ortskerne erreichen. Die bewährten Programme der Dorferneuerung werden wir verstetigen und Einzelmaßnahmen für Eigentümer gezielt unterstützen. Dabei stellen wir sicher: Innenentwicklung geht vor Außenentwicklung. Die aktive Bürgerbeteiligung an allen Entscheidungen wollen wir auch weiter sichern.

Ärztliche Versorgung stärken und Ärztemangel im ländlichen Raum bekämpfen

Wir wollen die beste Versorgung im stationären Bereich und die ambulante Versorgung stärken. Hierzu bedarf es weiterer Anstrengungen aller Akteure von Krankenkassen, Ärztekammer, Krankenhäusern und Gesundheitspolitik. Wir wollen neue mobile Angebote wie dezentrale Sprechstunden ermöglichen. Facharztmobile oder Apothekendienste sollen mit dem Ziel einer guten bürgernahen medizinischen Versorgung gefördert werden. Zusammen mit Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung wollen wir mit einer Landarzt-Initiative die Attraktivität des ländlichen Raums für junge Ärzte erhöhen. Eine Abkehr von der flächendeckenden Versorgung mit Fachärzten wird es mit uns nicht geben.

Energiewende unterstützen – der Sanierungsbonus

Wir wollen die Energiewende zusammen mit den Bürgern weiter voranbringen und die Bildung von Wohneigentum stärken. Mit einem Sanierungsbonus sollen Maßnahmen zum energetischen und altersgerechten Umbau unterstützt werden. Davon profitieren vor allem junge Familien. Wir setzen uns weiter für die bessere steuerliche Absetzbarkeit von Sanierungskosten ein. Zwangssanierungen und Strafgelder für Hausbesitzer sind der falsche Weg. Entsprechende gesetzliche Regelungen lehnen wir ab.

Faire Mieten sichern

In den kommenden Jahren müssen in allen Regionen Thüringens neue Wohnungen gebaut oder bestehende saniert werden. Um der drohenden Wohnungsknappheit in einigen Städten zu begegnen und um faire Mieten in ganz Thüringen zu sichern, werden wir die Investitionen in den Neubau von Wohnungen erhöhen und insbesondere kommunale Wohnungsbauoffensiven u.a. mit einem „Bündnis für gutes Wohnen“ unterstützen. Es gilt: Nur wenn mehr gebaut wird, finden alle Bürger auch weiterhin bezahlbare Wohnungen. Unser Ziel ist es, weitere Steigerungen bei den Wohnnebenkosten zu verhindern. Deshalb lehnen wir neue energetische Auflagen zu Lasten von Mietern und Eigentümern ab.

THÜRINGEN HÄLT ZUSAMMEN

8. Für ein soziales Miteinander: Gesund und generationengerecht

Thüringen ist ein Land der sozialen Sicherheit. Die Menschen in Thüringen unterstützen und helfen einander und bilden so eine starke Gemeinschaft. Gelebte Solidarität und Gemeinsinn sind für viele Thüringerinnen und Thüringer eine Selbstverständlichkeit. Wir haben eine sehr gute Gesundheitsfürsorge, sichern stabile Rente und haben ein breites soziales Netz. Wir stellen sicher, dass Menschen in jedem Alter und in jeder Region beste Bedingungen für ein soziales Miteinander vorfinden.

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir setzen uns ein für mehr **Respekt und Achtung** vor der Lebensleistung älterer Menschen.
- Wir wollen die Jugendarbeit auf kommunaler Ebene weiterhin mit der **Jugendpauschale** sichern.
- Wir wollen die **Generationengerechtigkeit als Staatsziel** in der Thüringer Landesverfassung verankern.
- Wir wollen Nachwuchsmediziner stärker finanziell unterstützen, damit die ärztliche **Versorgung in allen Regionen** sichergestellt ist.
- Wir wollen die **Betreuungs- und Wohnqualität für Menschen im Alter** garantieren.
- Wir wollen ein **Qualitätssiegel in der Pflege.**
- Wir wollen **umfassende Barrierefreiheit** für Menschen mit Behinderung.

Gesundheitsversorgung für alle

Umfassende medizinische Versorgung

Thüringen ist ein Gesundheitsland mit hohen Standards. Die Menschen erwarten zu Recht, dass ihre medizinische Versorgung überall, zu jeder Zeit und in guter Qualität gesichert ist. Wir werden die Ausbildung der Mediziner im Freistaat weiter stärken, die Niederlassung von Ärzten unterstützen und die ambulanten und stationären Angebote noch besser miteinander verknüpfen.

Wohnortnahe Angebote

Wir wollen die wohnortnahe Versorgung insbesondere im ländlichen Raum weiterhin sicherstellen. Ein Mobilitätsprogramm soll dafür sorgen, dass Patienten auch auf dem Land ohne größere Schwierigkeiten zum Arzt kommen. Hierzu wollen wir ein Modellprojekt „Arztbus“ fördern. Dabei fährt ein Kleinbus verschiedene Routen einer bestimmten Region ab und befördert Patienten zu Arztpraxen, Apotheken oder Versorgungszentren. Modelle zur Delegation von ärztlichen Leistungen auf nichtärztliche Gesundheitsberufe wie VERAH wollen wir weiter ausbauen. Besonderes Augenmerk werden wir auf den wegen der demografischen Entwicklung zunehmenden Bedarf an Hausärzten und einzelnen Facharztgruppen legen. Daher wollen wir die bedarfsgerechte Ausbildung medizinischen Nachwuchses, die Schaffung guter Chancen für Berufseinsteiger, aber auch die Stärkung der Aus- und Weiterbildung. Wir werden angehende Nachwuchsmediziner stärker finanziell unterstützen. Dazu soll der schon bestehende Ärztefonds mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Wir werden alle Maßnahmen eng mit den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung abstimmen.

Leistungsfähige Krankenhäuser stützen die Versorgung

Unsere modernen Krankenhäuser behandeln ihre Patienten auf medizinisch höchstem Niveau. Wir wollen die Trägervielfalt in der Krankenhauslandschaft erhalten und die derzeit bestehenden Standorte mit ihren hohen Qualitätsstandards weiterentwickeln. Wir wollen dafür sorgen, dass dort, wo es sinnvoll und im Interesse der Patienten ist, die strikte Trennung von ambulant und stationär aufgebrochen werden kann. Krankenhäuser können aber die wohnortnahe medizinische Versorgung durch niedergelassene Ärzte nicht ersetzen. Wir sind gegen eine Zwei-Klassen-Medizin. Alle Menschen sollen die Leistungen erhalten, die medizinisch notwendig sind. Die finanziellen Mittel müssen daher effizient eingesetzt werden. Wir treten dafür ein, dass alle Bereiche des Gesundheitswesens kosteneffizient arbeiten.

Hebammen schützen

Wir setzen uns für den Erhalt des Beleghebammensystems ein. Der traditionsreiche Beruf der Hebamme muss weiter bestehen können. Auf Bundesebene werden wir eine einheitliche und zukunftsfähige Lösung für die Versicherung der Hebammen aktiv begleiten.

Apotheken flächendeckend erhalten

Wir wollen in allen Landesteilen Thüringens einen wohnortnahen Zugang zu Apotheken. Auch im ländlichen Raum brauchen wir eine sichere pharmazeutische Versorgung. Dazu soll die Apothekerausbildung bedarfsgerecht ausgestaltet werden.

Vereinbarkeit von gutem Leben und Pflege stärken

Seniorinnen und Senioren soll bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung ermöglicht werden. Daher wollen wir bessere Finanz- und Anreizsysteme für die Pflege daheim schaffen. Die

größte Pflegeleistung findet zu Hause statt. Pflegende Angehörige leisten einen unverzichtbaren Dienst für ein lebenswertes Thüringen. Wir werden sie unterstützen und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf erleichtern. Wir wollen eine bessere finanzielle Unterstützung für die Versorgung zu Hause und eine verbesserte Information über rechtliche Möglichkeiten für pflegende Angehörige. Insbesondere setzen wir uns für weniger bürokratische Vorgaben und mehr Unterstützung bei der Pflege von Dementen zu Hause ein. Professionelle Unterstützung der Angehörigen muss durch ein dichtes Netz von Pflegediensten abgesichert werden.

Moderne Pflegeeinrichtungen mit engagiertem Personal

Im Freistaat gibt es viele moderne Alten- und Pflegeheime. Allen Seniorinnen und Senioren, die einen Heimplatz benötigen, soll ein solcher wohnortnah zur Verfügung stehen. Wir haben ein modernes Heimgesetz eingeführt, das die Einhaltung der Mindeststandards garantiert und in dem klare Vorgaben zu den zwischen Heimträger und Heimbewohner zu schließenden Verträgen enthalten sind. Damit stärken wir die Betreuungs- und Wohnqualität für Menschen im Alter, auch bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung.

Pflegerische Versorgung sichern

In einer Thüringer Pflegestrategie wollen wir vor allem die Bedürfnisse der Älteren im ländlichen Raum berücksichtigen. Darüber hinaus wollen wir uns für eine Aufwertung der Pflegeberufe einsetzen. Dazu zählen tarifentsprechende Bezahlung, Steigerung der unbefristeten Vollzeitarbeitsverhältnisse und familiengerechte Arbeitsbedingungen. Dem drohenden Fachkräftemangel wollen wir durch differenzierte Maßnahmen gezielt begegnen. Damit die Qualität der Pflege jederzeit garantiert ist, treten wir für die Schaffung eines Qualitätssiegels in der Pflege ein.

Hospize

Wir möchten, dass die Bürgerinnen und Bürger in Thüringen in Würde sterben können. Dazu unterstützen wir den flächendeckenden Ausbau der Versorgung Bedürftiger in Hospizen. Weiteres Ziel ist es, die spezialisierte ambulante Palliativversorgung zu stärken.

Lebensqualität in jedem Alter dank Vorsorge und Prävention

Angesichts des demografischen Wandels ist es unser vordringliches Ziel, Prävention und Gesundheitsvorsorge noch weiter auszubauen. Dazu wollen wir die öffentlichen Gesundheitsdienste stärken und in bewährter Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern des Gesundheitswesens Informations- und Aufklärungsarbeit leisten. Ein Schwerpunkt ist die bessere Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die zu einem gesünderen Leben führen und Adipositas bei Minderjährigen wirksam begegnen. Auch die Gesundheitsversorgung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger muss auf hohem Niveau gesichert werden.

Für ein Miteinander der Generationen

Lebensleistung anerkennen, Erfahrung nutzen

Thüringen wird sich in den kommenden Jahren aufgrund des demografischen Wandels noch stärker verändern. Als Volkspartei sind wir uns unserer besonderen Verantwortung für die Bedürfnisse der älteren Thüringerinnen und Thüringer bewusst. Wir treten ein für Respekt und Achtung gegenüber der Lebensleistung älterer Menschen. Wir wollen die Rahmenbedingungen für ein würdiges Leben im Alter verbessern und lehnen Altersdiskriminierung jeglicher Form ab.

Aktive Seniorenmitwirkung

Die vielfältigen und wertvollen Erfahrungen von Älteren sollen der Gesellschaft zugutekommen. Daher wollen wir die Einbindung älterer Menschen im Vereinsleben oder in Großelterndiensten weiter vorantreiben. Wir setzen uns dafür ein, die Bedürfnisse von Senioren in Stadtentwicklung und Verkehrsplanung stärker zu berücksichtigen und mehr bezahlbare altersgerechte Wohn- und Versorgungsangebote zu schaffen. Es gilt, neue Konzepte zur stärkeren Vernetzung von Seniorenwohnheimen und ehrenamtlichen Engagements zu entwickeln. Wir wollen eine Seniorenakademie gründen und den Ausbau der Seniorenwirtschaft in Thüringen voranbringen. Wir halten Gremien der Seniorenmitwirkung in allen Landkreisen und kreisfreien Städten für notwendig. Dazu muss das Seniorenmitwirkungsgesetz mit Leben gefüllt werden.

Partnerschaft der Generationen erneuern

Gegenseitige Achtung und Zusammenhalt zwischen den Generationen ist der Kitt unserer Gesellschaft. Wir wollen die Generationengerechtigkeit als Staatsziel in der Thüringer Landesverfassung verankern. Wir setzen uns für die Stärkung des Generationenbeauftragten und die Förderung des Generationendialogs ein. Das Konzept der Mehrgenerationenhäuser wollen wir weiter ausbauen und neue Formen des generationsübergreifenden Wohnens entwickeln. Wir fordern die Angleichung der Renten in Ost- und West und unterstützen alle Bestrebungen, dies so schnell wie möglich zu erreichen.

Sichere Rente und Mütterrente

Wir setzen uns für stabile und sichere Renten ein. Unser Grundsatz lautet: Wer lange gearbeitet und Beiträge gezahlt hat, muss im Alter mehr haben als jene, die das nicht getan haben. Dazu zählen für uns auch die Erziehungszeiten der Kinder. Wir haben uns erfolgreich für die Mütterrente auf Bundesebene eingesetzt. Unser Ziel bleibt eine vollständige Gleichbehandlung aller Erziehungszeiten.

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft

Wir werden weiterhin eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Gesellschaftsbereichen fördern. Frauen müssen die Möglichkeit haben, gleichberechtigt zu gestalten und die Gesellschaft inhaltlich zu prägen. Ein gezielter und konsequenter Einsatz für die Interessen der Frauen dient der Gestaltung einer modernen Gesellschaft.

Junge Menschen frühzeitig unterstützen

Jugendarbeit funktioniert am besten vor Ort. Wir wollen deshalb Jugendarbeit als Pflichtaufgabe der Landkreise und der kreisfreien Städte erhalten. Die bundesweit vorbildhafte Jugendpauschale des Landes hat sich bewährt. Diese freiwillige Leistung des Landes werden wir auf hohem Niveau verstetigen. Wir wollen die medienpädagogischen Angebote weiterentwickeln. Darüber hinaus setzen wir uns für eine gute Zusammenarbeit aller Akteure ein.

Träger der freien Jugendhilfe stärken

Wir unterstützen die Arbeit der Träger der freien Jugendhilfe in Kirchen, Vereinen und Verbänden. Wir wollen eine wirksame Präventionsarbeit gegen Drogen- und Alkoholmissbrauch ermöglichen, verstärkt niedrigschwellige Konzepte zur Integration junger Aussiedler und Migranten anbieten und die Jugendarbeit in Schulen verbessern. Jugendclubs und Jugendarbeit sind für uns ein wichtiges Lernfeld für junge Menschen.

Teilhabe von Menschen mit Behinderung erleichtern

Die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung und deren Familien liegen uns sehr am Herzen. Das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicap muss zur Selbstverständlichkeit werden. Wir wollen behinderten Menschen eine selbstbestimmte und diskriminierungsfreie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dazu gehören sowohl die Hilfen auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt als auch die Unterstützung der Tätigkeiten in den Behindertenwerkstätten. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist für uns Richtschnur, noch bestehende Benachteiligungen abzubauen. Daher streben wir ein Behindertengleichstellungsgesetz an, damit die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention im Freistaat eine gesicherte rechtliche Grundlage erhalten. In diesem Gesetz soll die Unabhängigkeit der Behindertenbeauftragten des Freistaats verankert werden. Der Beauftragte soll mehr Kompetenzen erhalten, um eigenständige Entscheidungen treffen zu können.

Barrierefreies Thüringen

Die Schaffung von Barrierefreiheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Behörden und Institutionen müssen Vorbild sein. Wir wollen, dass öffentliche Gebäude ungehindert zugänglich sind. Bei Neubauten und sanierten Gebäuden sind die Bedingungen schon fast überall vorbildlich. Nachholbedarf besteht aber beim ungehinderten Zugang zu Dokumenten und Internetangeboten. Wir wollen, dass die Internetseiten des Landes barrierefrei gestaltet sind und mehr Angebote in einfacher Sprache unterbreitet werden.

HALT
POLIZEI
OLIZEI

THÜRINGEN HÄLT ZUSAMMEN

9. Für einen starken Staat: Sicheres Leben garantieren

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen **höchste Sicherheit überall** – in allen Regionen, für alle Generationen. Deshalb muss die Polizei sichtbar sein.
- Wir wollen **keine Lockerung der Drogenpolitik.** Die Freigabe von Einstiegsdrogen lehnen wir ab.
- Wir wollen eine **leistungsstarke, zukunftsfähige und bürgernahe Polizei,** die für ihre Aufgabenerfüllung angemessen ausgestattet ist.
- Extremistischen Kräften werden wir mit **Vehemenz entgegentreten.**
- Wir sprechen uns für eine konsequente Fortführung der Neuorganisation des Thüringer Verfassungsschutzes aus und wollen klare, transparente Strukturen bei der **Extremismusbekämpfung** sowie eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden.
- Wir wollen mit **guter Ausstattung,** Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie moderner Unterbringung die Thüringer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unterstützen und damit die **Attraktivität des Feuerwehrehrenamtes** fördern.

Sicherheit ist und bleibt ein entscheidender Garant für die Lebensqualität und ist gleichfalls ein bedeutender Standortfaktor für unsere Wirtschaft. Thüringen ist das sicherste Bundesland. Nirgends ist die Aufklärungsquote höher. Unsere Bürger sowie die Millionen Gäste aus dem In- und Ausland können sich im gesamten Freistaat sicher fühlen. Deshalb lehnen wir jede Verharmlosung und Relativierung von Straftaten ab. Wir stehen für den Grundsatz Opfer- vor Täterschutz und eine konsequente Strafverfolgung. Nur so kann die hohe Qualität der Sicherheit dauerhaft erhalten bleiben. Die Ergebnisse sind das Verdienst guter Arbeit unserer Polizei. Dafür war die Polizeistrukturreform ein wichtiger Baustein. Zur Sicherheit gehört auch, dass sich jeder Thüringer auf schnelle Einsätze von Feuerwehr und Katastrophenschutz verlassen kann. Die Arbeit im Haupt- und Ehrenamt bleibt deshalb Kern unserer Politik. Die Einführung von Feuerwehrrente und -führerschein waren wichtig, um dieses Ehrenamt zu stärken. Bei der Hochwasserkatastrophe 2013 wurde für jedermann ersichtlich, welch wichtiger Beitrag hier geleistet wird. Wir werden den Katastrophenschutz auch in Zukunft mit neuster Technik ausstatten. Bürgernahe Strukturen sind für diese Arbeit Grundvoraussetzung und unverzichtbar. Der Rechtsstaat muss gegenüber den Feinden unserer freiheitlichen Demokratie und Kriminellen konsequent durchgreifen. Deswegen gilt: Wir werden auch in Zukunft in Polizei und Justiz investieren, für qualifizierten und motivierten Nachwuchs sorgen sowie moderne Technik bereitstellen.

Thüringen bleibt sicher

Rechtssicherheit garantieren

Wir werden weiterhin entschlossen gegen jede Form der Kriminalität vorgehen und auch in Zukunft alle rechtlichen Möglichkeiten der Verbrechensbekämpfung ausschöpfen. Mit uns wird es keine Verharmlosung von Rechtsverstößen geben – auch und gerade nicht im Bereich der sogenannten Alltagskriminalität. Wir dulden keine rechtsfreien Räume, keine illegale Graffiti, die unsere Dörfer und Städte verschandeln und keine Freigabe von Drogen.

Keine Macht den Drogen

Illegale Drogen sind ein ernsthaftes Gefahrenpotenzial für unsere Gesellschaft, für die Gesundheit der Bürger, für die öffentliche Sicherheit und Nährboden für Kriminalität und Verbrechen. Drogenbekämpfung ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung – nicht allein für die Sicherheitsbehörden. Alle müssen hinschauen. Deshalb spielt jedes Verharmlosen von Drogen denen in die Hände, die mit Rauschmitteln besonders Jugendliche und die Sicherheit gefährden.

Suchtprävention und -beratung

Wir werden den Kampf gegen jede Art von illegalen Drogen, besonders jedoch gegen neue, extrem gefährliche Erscheinungsformen wie Crystal Meth, mit aller Konsequenz aufnehmen. Hier gibt es keine Unterscheidung in harte und weiche Drogen. Deshalb gehört zum Kampf gegen Crystal Meth auch das Nein zu Cannabis. Unser Ziel ist es, bereits den Erstkontakt mit Drogen zu verhindern. Dazu werden wir präventiv alle relevanten Informationen auf einer Online-Plattform zusammenstellen, um besonders Arbeitgebern, Lehrern, Eltern, kommunal Verantwortlichen, Trainern, Sozialarbeitern und Ärzten das nötige Wissen zu geben. Wir werden das Thema Suchtprävention in den Mittelpunkt einer thüringenweiten Informationskampagne stellen. Zudem soll die Suchthilfeberatung im Freistaat besser ausgestattet werden.

Dealer konsequent verfolgen

Neben der Prävention wollen wir alle Möglichkeiten der Repression nutzen, um die Herstellung und den Handel von Drogen zu unterbinden. Dazu zählen polizeilicher Kontroll- und Verfolgungsdruck sowie konsequente Bekämpfung der Begleitkriminalität, besonders der Beschaffungskriminalität. Im Rahmen einer Bundesratsinitiative werden wir uns dafür einsetzen, die Mindeststrafe für den Handel mit Rauschmitteln spürbar zu erhöhen. Jede Form von Rauschgiftkriminalität muss bekämpft werden, „rechtsfreier und polizeifreier Raum“ wird nicht geduldet.

Kultur des Hinschauens und der Zivilcourage

Erste Voraussetzung für Sicherheit ist, dass sich jeder mitverantwortlich fühlt. Vandalismus und Sachbeschädigung, etwa durch Graffiti, sind nicht der Ausdruck von Freiheit, sondern in erster Linie Verletzung von fremdem Eigentum. Sie müssen ebenso konsequent verfolgt und geahndet werden wie Diebstahl und Körperverletzung. Wir stehen ein für eine Kultur des Hinschauens. Wir treten weiter ein für ein Gemeinwesen, zu dem Zivilcourage gehört.

Jugendkriminalität nicht verharmlosen, sondern konsequent bekämpfen

Die konsequente und frühzeitige Bekämpfung der Jugendkriminalität bleibt ein Schwerpunkt unserer Rechtspolitik. Deshalb befürworten wir die konsequente Anwendung des sogenannten Warnschussarrestes. In der wichtigen Präventionsarbeit werden wir das erfolgreiche Konzept der Jugendstationen weiterentwickeln. Für Täter zwischen 18 und 21 Jahren soll das Erwachsenenstrafrecht in Zukunft im Regelfall angewandt werden und das Jugendstrafrecht nur als Ausnahme. Hierfür werden wir uns deutschlandweit einsetzen. Zudem müssen spürbare

Sanktionen wie etwa der Entzug oder die verzögerte Ausstellung des Führerscheins gerade bei Gewaltdelikten möglich werden. Auch sollen Maßnahmen zur Wiedergutmachung von Tätern gegenüber Opfern und ihren Angehörigen ausgeweitet werden.

Organisierte Kriminalität schwächen – Vermögen aus Straftaten abschöpfen

Organisierte Kriminalität lebt von den immensen „Gewinnen“, die Kriminelle erzielen. Bundesweit werden im Jahr rund 350 Millionen Euro solch krimineller Erträge festgestellt. Dieses Vermögen muss besser abgeschöpft werden. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Regelungen bei Straftätern vereinfacht werden.

Opferschutz vor Täterschutz

Wir werden ein eigenes Opferschutzkonzept für Thüringen entwickeln. Die Rechte der Opfer dürfen nicht hinter den Rechten der Täter zurückstehen. Die Arbeit der Opferverbände, wie z. B. die des Weißen Ringes, der mit seinem flächendeckenden Hilfsnetz in Not geratene Kriminalitätsopfer auffängt und Präventionsarbeit leistet, schätzen und unterstützen wir. Dabei kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Um diese Arbeit im Land besser zu koordinieren, werden wir ein Netzwerk gegen Gewalt initiieren. Zudem werden wir eine Opferhilfestiftung ins Leben rufen.

Keine Heimat für Extremisten

Die Bekämpfung von Extremismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dabei ist für uns jede Form des politischen Extremismus inakzeptabel. Wir stehen für eine wehrhafte Demokratie. Den Feinden der Demokratie muss deshalb klar sein: Jeder Angriff auf die Verfassung ist ein Angriff auf die Lebensweise aller Thüringerinnen und Thüringer. Das werden wir nicht zulassen. Transparenz und klare Strukturen sowie Zuständigkeiten bei der Extremismusbekämpfung und die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden sind für uns wichtige Grundvoraussetzungen.

Moderner Verfassungsschutz

Die Lehren aus der NSU-Mordserie sind für uns eine Verpflichtung. Deshalb werden wir das modernste Verfassungsschutzgesetz in Deutschland konsequent umsetzen und die Arbeit der Verfassungshüter effektiver und transparenter gestalten sowie unter stärkere parlamentarische Kontrolle stellen.

Keine Rechtsextremisten in den Parlamenten

Verfassungsfeindliche Personen wollen wir mit allen rechtsstaatlichen Möglichkeiten von politischen Wahlämtern fernhalten. Wir dürfen es nicht zulassen, dass sich Extremisten in der Mitte unserer Gesellschaft ausbreiten. Parlamente sollen nicht zum Tummelplatz ihrer eigenen Gegner werden. Insbesondere zur Verhinderung der Kandidatur von Rechtsextremisten für öffentliche Ämter setzen wir uns für die landesgesetzliche Ausgestaltung eines Extremistenbeschlusses ein. Wer gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung eintritt, muss von der Mitbestimmung der Geschicke unserer Gemeinden und unseres Landes ferngehalten werden.

Kampf der Internetkriminalität

Extremisten und Betrüger nutzen das Internet mit großem Schaden für die gesamte Gesellschaft. Deswegen werden wir den Kampf gegen die Cyberkriminalität und -spionage intensivieren. Die dafür notwendige technische, organisatorische und personelle Ausstattung werden wir sicherstellen.

Videoüberwachung und Vorratsdatenspeicherung

Der Einsatz von Videoüberwachung hat präventive Wirkung und liefert wichtige Informationen für die Strafverfolgung. Deshalb wollen wir die Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Verkehrsmitteln insbesondere zur Verhinderung von Gewaltdelikten und Vandalismus ausbauen. Wir werden eine bundesgesetzliche Neuregelung für die Vorratsdatenspeicherung unter Berücksichtigung der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts erarbeiten. Kriminelle dürfen keinen Vorsprung gegenüber den Strafverfolgungsbehörden haben. Gerade bei der Verbreitung von Kinderpornographie oder bei den sogenannten „Enkel-Trick"-Fällen sind die Strafverfolgungsbehörden auf eine effiziente Vorratsdatenspeicherung angewiesen. Wer die Freiheit der Thüringer gefährdet, darf sich nicht auf Persönlichkeitsrechte zurückziehen, um einer Verfolgung zu entkommen.

Kinderpornographie entschieden bekämpfen

Wir werden den Kampf gegen Kinderpornographie in jeder Form konsequent führen. Die kommerzielle Verbreitung von Nacktbildern von Kindern muss unter Strafe gestellt werden.

Beste Bedingungen für die Sicherheit

Stark vor Ort: Eine Polizei mit Gesicht

Unsere Polizistinnen und Polizisten sind das Gesicht des Thüringer Sicherheitskonzepts, flexible Ansprechpartner und verlässliche Helfer. Sie sind auch durch die beste Technik nicht zu ersetzen. Wir stehen für eine Polizei, die bürgernah und gut ausgerüstet in kürzester Zeit überall im Freistaat präsent ist. Wir stehen für Polizisten auf der Straße und nicht hinter Schreibtischen.

Attraktivität des Polizeiberufes erhöhen

Wie in anderen Branchen müssen sich Polizei und andere Behörden bei der Gewinnung von Nachwuchskräften der Konkurrenz aus allen Bereichen stellen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Freistaat Thüringen als Dienstherr Rahmenbedingungen schafft, damit die Thüringer Polizei attraktiv für Bewerber bleibt. Dazu gehören insbesondere ein leistungsgerechtes Besoldungssystem und bessere Beförderungsmöglichkeiten für leistungsstarke Beamte.

Respekt und Anstand vor dem Gesetz, aber auch den Gesetzeshütern

Wir brauchen eine stärkere rechtliche und gesellschaftliche Ächtung von Gewalt gegen Polizisten. Nicht nur das Gesetz, sondern auch die Gesetzeshüter haben Respekt verdient. Wer die öffentliche Sicherheit und Ordnung tagtäglich und zum Teil unter Einsatz seines Lebens verteidigt, hat selbst ein Recht auf Schutz und Anerkennung.

Flächendeckender Brandschutz

Die Kameradinnen und Kameraden der Thüringer Feuerwehren helfen Menschen in Notlagen. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass das System eines flächendeckenden Brandschutzes durch Freiwillige Feuerwehren und Berufsfeuerwehren weiterhin gewährleistet wird. Wir machen uns daher auch zukünftig für ausreichend einsatzfähiges und gut ausgebildetes Personal sowie für eine den Anforderungen der Zeit entsprechende bauliche und technische Ausstattung stark.

Hilfsfonds für Einsatzkräfte

Wir setzen uns für einen Hilfsfonds für im Einsatz verunglückte Einsatzkräfte des Katastrophen- und Rettungsdienstes ein, der im Bedarfsfall die Kosten für die Versorgung und Pflege sowie die Unterstützung der Hinterbliebenen übernimmt.

Moderner Katastrophenschutz

Die Sicherung eines Katastrophenschutzes auf hohem Niveau, organisatorische Unterstützung der Hilfsorganisationen und die Vervollkommnung der Ausstattung sind für uns klare Ziele. Gute Technik und Geräte, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie eine moderne Unterbringung sollen über die eigentliche Aufgabe hinaus die Motivation des Nachwuchses fördern. Wir garantieren für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt eine moderne Ausstattung.

Wir stehen zur Truppe: Thüringen als Bundeswehrstandort

Die Bundeswehr hat in den fast 25 Jahren seit der Wiedervereinigung bei uns in Thüringen Heimat gefunden. Wir stehen zu unseren Soldatinnen und Soldaten und deren Familien. Wir zollen höchsten Respekt für ihren Dienst, nicht zuletzt für die Hilfe beim Hochwasser. Wir haben uns bei der Neuausrichtung der Streitkräfte für unsere Bundeswehrstandorte stark gemacht. Wir stehen im Vergleich zu anderen Ländern gut da. Unser gutes Verhältnis zur Bundeswehr werden wir weiter intensiv pflegen. Die zivile Nachnutzung ehemaliger Bundeswehrstandorte werden wir unterstützen.

Moderne und effiziente Justiz

Entlastung der Sozialgerichtsbarkeit

Die Belastung der Sozialgerichtsbarkeit aufgrund der Hartz-IV-Klageflut war in den vergangenen Jahren enorm hoch. Alle Mitarbeiter der Sozialgerichtsbarkeit haben viel geleistet, um diese Masse an Verfahren zu bewältigen. Dafür gilt ihnen unser ausdrücklicher Dank. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Sozialgerichte schnell und konsequent ihre Arbeit erledigen können.

Einvernehmliche Streitschlichtung weiter fördern

Nicht jeder Streit gehört vor ein Gericht und nicht jedes Gerichtsverfahren muss mit einem Urteil enden. Wir werden die einvernehmliche Streitschlichtung durch den Einsatz von Güterichtern, die als Mediatoren besonders erfahren sind, weiter fördern und intensivieren. Jeder Konflikt, der ohne Urteil beigelegt werden kann, stärkt den Rechtsfrieden in unserer Gesellschaft.

Demografischem Wandel in der Justiz rechtzeitig begegnen

Auch die Mitarbeiter der Thüringer Justiz sind vom Demografischen Wandel betroffen. In einigen Jahren werden große Teile der Belegschaft fast zeitgleich in den Ruhestand eintreten. Wir werden uns deshalb frühzeitig dafür einsetzen, dass dem Bedarf entsprechend genügend junge Kolleginnen und Kollegen eingestellt werden.

Elektronischen Rechtsverkehr einführen

Wir streben mittelfristig eine weitgehende elektronische Aktenführung in der Thüringer Justiz an. Zur Umsetzung dieses ehrgeizigen Projekts werden wir eine Stabsstelle im Thüringer Justizministerium unter geeigneter Einbeziehung der Mitarbeiterschaft und den Standesvertretungen der rechtsberatenden Berufe einrichten und mit der IT-Strategie des Freistaats Thüringen koordinieren.

Sicherheit bei Gerichten optimieren

Die Gewährleistung von Sicherheit in unseren Justizgebäuden für Justizbedienstete und Bürger ist uns ein besonderes Anliegen. Die schrecklichen Ereignisse in der Vergangenheit haben gezeigt, dass viel Nachholbedarf besteht. Wir werden uns dafür einsetzen, dass für die Justiz genügend finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um sowohl den Rechtssuchenden als auch den Mitarbeitern die erforderliche Sicherheit gewährleisten zu können.

Förderung des Ehrenamtes in der Justiz

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter sind sowohl Ausdruck der demokratischen Legitimation als auch tragende Säule der Thüringer Justiz. Für ihre mitunter nicht leichte Arbeit gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Wir werden uns dafür einsetzen, dass eine besondere Auszeichnung für das Ehrenamt in der Justiz eingeführt wird.

Bürokratieabbau vorantreiben

Schlanke Gesetze und die Beachtung von Kostenfolgen sind Maßgaben unserer Gesetzgebung. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, den Bürokratieabbau im Freistaat wieder stärker in den Blick zu nehmen. Unser Ziel ist es, Wirtschaft und Bürger von unnötigen bürokratischen Kosten zu entlasten. Die im Justizministerium angesiedelte Stabsstelle „Deregulierung“ werden wir nach dem Vorbild im Bund zu einer Normprüfstelle fortentwickeln. Sie soll darüber wachen, dass bei der Erarbeitung neuer Gesetze und Vorschriften moderne Methoden und Instrumente der Rechtsetzung wie Rechtsfolgenabschätzungen oder Bürokratiekostenermittlungen Anwendung finden und so der Erlass nachhaltiger, wirtschaftlicher und unbürokratischer Rechtsvorschriften gewährleistet wird.

Sicherer Strafvollzug

Thüringens Strafvollzug ist sicher. Die Bevölkerung wird durch einen konsequenten Vollzug von Freiheitsstrafen geschützt – dafür stehen wir. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen die Justizvollzugsanstalten mit entsprechenden Personal- und Sachmitteln ausgestattet werden. Wir werden ein zukunftsfestes Justizvollzugskonzept für den Freistaat entwickeln, um die Strukturen an die demografische Entwicklung und insbesondere an die Entwicklung der Gefangenenzahlen anzupassen.

SED-Opfer würdigen

Die Opfer des SED-Unrechtsstaates können sich weiterhin darauf verlassen, dass wir uns für sie einsetzen. Dies gilt für das Gedenken an das SED-Unrecht in Bildungseinrichtungen, die Unterstützung für der Opfer von Zwangsaussiedlungen und den Einsatz für ehemalige Häftlinge, die Zwangsarbeit leisten mussten. Wir begrüßen die geplante Erhöhung der Opferrente.

POLIZEI

THÜRINGEN HÄLT ZUSAMMEN

10. Für unsere Heimat: Ehrenamt und Kultur stärken

*Das sind unsere **Ziele** für die nächsten **fünf Jahre**:*

- Wir wollen alle Teile Thüringens weiter optimal entwickeln und gezielt fördern. Damit sorgen wir für **gleichwertige Lebensverhältnisse** für die Thüringerinnen und Thüringer in allen Landesteilen.
- Wir werden die Kompetenzen für die **Entwicklung unserer Heimat** innerhalb der Landesregierung bündeln.
- Wir wollen politische Rahmenbedingungen gewährleisten, in denen Dörfer, kleine und große Städte ihre **Unverwechselbarkeit und örtliche Prägung** bewahren können.
- Wir werden das **ehrenamtliche Engagement und die Vereine weiter fördern,** denn ihr Einsatz gewährleistet, was Heimat ausmacht.
- Wir wollen den Breiten- und den Spitzensport durch ein **Sonderprogramm zur Sportstätten-förderung** unterstützen.
- Wir werden die **Hoch- und Breitenkultur** auch in Zukunft genauso fördern wie die kulturelle Bildung. Mit der Thüringer Union wird keine Bühne im Land geschlossen.

Thüringen – das ist unsere Heimat. Ein starkes Land in der Mitte Deutschlands und Europas, reich an Kultur und gelebter Tradition. 93% der Thüringer leben gern hier. Diese Erfolgsgeschichte werden wir fortsetzen. Thüringen ist durch seine historisch gewachsene Kleinteiligkeit und durch eine hohe Verbundenheit der Menschen mit ihrer Umgebung geprägt. Wir verfügen über eine in Deutschland und Europa einzigartig dichte Kulturlandschaft und reiche regionale wie lokale Traditionen. Diesem Erbe fühlen wir uns verpflichtet. Intakte Naturräume und Landschaften, bürgernahe Strukturen, Heimatbewusstsein, attraktive Sportstätten, erfolgreiche Spitzensportler, Tradition und Kultur sind die vitale Basis für eine gute Zukunft unseres Landes. All dies trägt dazu bei, Menschen an Thüringen zu binden und die Anziehungskraft unseres Landes zu steigern.

Bürger und Ehrenamt stärken

Bürgerbeteiligung ausbauen

Um die Identität der Bürger mit ihrer Heimat zu stärken, wollen wir die Mitwirkungsmöglichkeiten vor Ort weiter ausbauen. Dabei müssen neue Wege auf kommunaler Ebene beschritten werden, beispielsweise durch Bürgerpanels, Bürgerhaushalte und Bürgerbeteiligungsplattformen im Internet. Mit uns soll die E-Partizipation gestärkt werden. Wir setzen uns dafür ein, die altersgerechte Vermittlung der Beteiligungsmöglichkeiten in Schulen, der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung zu verstärken.

Gütesiegel Ehrenamt

Wir wollen ein „Gütesiegel Ehrenamt“ einführen und setzen uns dafür ein, die steuerrechtliche Förderung des Ehrenamts weiter zu verbessern. Wir setzen uns für mehr Akzeptanz der Arbeitgeber für ehrenamtliches Engagement von Beschäftigten ein, beispielsweise bei der Freiwilligen Feuerwehr und im Breitensport. Wir wollen, dass dabei der Öffentliche Dienst Vorbild ist. Deshalb sollen durch das Ehrenamt erworbene Kompetenzen bei der Einstellung in den Öffentlichen Dienst berücksichtigt werden.

Ehrenamtsstiftung aktiv einbinden

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung als wichtige Stütze ehrenamtlichen Engagements soll auch weiterhin angemessen finanziell gefördert werden. Wir setzen uns ein für kostenfreie Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie eine kostenfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten in den Kommunen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Wir wollen für ehrenamtliches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund werben und Unterstützung anbieten. Unser Ziel ist es, dass ehrenamtlicher Einsatz bei Bezug von BAföG und während der Wartezeit bei der Studienplatzvergabe berücksichtigt wird.

Ehrenamt und Vereine

Thüringen ist eine „Hochburg“ bürgerschaftlichen Engagements. Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen. In Stadt und Land sind ehrenamtliche Initiativen häufig Motor und Impulsgeber für wirtschaftliche, kulturelle, soziale, kirchliche und ökologische Projekte. Ehrenamt funktioniert aber nicht ohne Unterstützung und Anerkennung. Deshalb werden wir ein Landesprogramm zur Sicherung des Ehrenamts auflegen und die Thüringer Ehrenamtsstiftung noch stärker mit diesen Aufgaben vernetzen. Ganz überwiegend sind es Vereine, die ehrenamtliches Engagement ermöglichen. Wir werden die Wirkungsmöglichkeiten für Vereine weiter verbessern.

Sportland Thüringen

Ehrenamtliches Engagement im organisierten Sport stärken

Thüringen ist ein Sportland. Sport verbindet die Menschen im Freistaat. Mit uns sollen noch mehr Thüringerinnen und Thüringer für ein Ehrenamt im Sport interessiert werden. Unser Ziel ist es, die Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Sportbereich zu stärken.

Breitensport unterstützen

Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung und zur Prävention. Sport trägt zum Zusammenhalt und zur Identifikation der Thüringerinnen und Thüringer mit dem Freistaat bei. Daher sind Sport und Sportvereine wichtig für unsere Gesellschaft. Wir wollen die günstigen Rahmenbedingungen für den Sport erhalten und weiter ausbauen. Darum sind wir weiterhin für die kostenfreie Nutzung öffentlicher Sport- und Spielanlagen. Wir treten für eine Sportstättenförderung ein, die in der Breite wirkt. Wir wollen möglichst viele kleinere Sport- und Spielanlagen fördern statt einige wenige prestigeträchtige Großprojekte. Damit stärken wir den Schul- und Breitensport und erreichen viele Menschen.

Sport finanziell weiter fördern

Wir wollen die Sportförderung auf hohem Niveau bedarfsgerecht erhalten und weiterentwickeln. Die Mindestausstattung nach dem Thüringer Glücksspielgesetz wollen wir für den Landessportbund e.V. sowie die Liga der Freien Wohlfahrt für die gesamte Wahlperiode festschreiben. Mit der durch die Legalisierung der privaten Sportwetten vereinnahmten Lotteriesteuer wollen wir den Sport und die Wohlfahrtspflege anteilig zusätzlich fördern. Mit dem Thüringer Landessportbund e.V. streben wir eine Leistungsvereinbarung mit der Verankerung gemeinsamer Zielstellungen und Verpflichtungen sowie darauf aufbauend konkret messbare Kriterien an. Mit einem Sonderprogramm zur Sportstättenförderung „Goldener Plan Thüringen“ wollen wir den Breiten- und Spitzensport verstärkt unterstützen.

Spitzensport made in Thüringen

Die Erfolge unserer Spitzensportler machen uns stolz und tragen zur gemeinsamen Identität bei. Wir wollen den Spitzensportstandort Thüringen im Sommer- und Wintersport erhalten und ausbauen. Daher werden wir auch weiterhin die Sportfördergruppen der Thüringer Polizei finanziell unterstützen. Auf Bundesebene setzen wir uns für die Stärkung der Thüringer Leistungszentren und den Erhalt unserer Weltcup-Sportstätten ein. Um das Niveau der Unterstützung unserer Sportlerinnen und Sportler zu halten, sollen weitere Finanzierungsquellen aus dem Privatbereich und der Wirtschaft zur Förderung von Breiten- und Spitzensport erschlossen werden.

Kulturland Thüringen

Hoch- und Breitenkultur fördern

Schutz und Förderung von Kultur, Kunst und Brauchtum sind in Thüringen Staatsziel und in unserer Verfassung verankert. Kultur prägt unser Land. Die reiche kulturelle Tradition gilt es zu pflegen, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Wir wollen die kulturelle Spitzenleistung unser Theater und Orchester genauso fördern wie unsere Museen, Bibliotheken und die von vielen Vereinen, Kirchen und Initiativen getragene Breitenkultur von der Szenekultur in den Städten bis zu Kirmesvereinen oder Heimatstuben in den Dörfern.

Kulturelle Bildung stärken

Kultur als Staatsziel schließt eine anspruchsvolle Jugend- und Nachwuchsarbeit ein. Angebote kultureller Bildung schaffen Zugänge zu Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche. Dazu tragen gemeinsame Projekte der staatlichen Schulen, der Schulen in freier Trägerschaft mit Musik- und Jugendkunstschulen sowie anderen Kultureinrichtungen auf ihre eigene Weise bei. Diese Vielfalt wollen wir bewahren.

Verlässliche Kulturförderung

Kulturelle Angebote sollen alle Menschen in unserem Land erreichen und alle sollen diese nutzen können. Die institutionelle wie die projektorientierte Kulturförderung werden wir dauerhaft auf dem aktuellen Niveau halten. Eine verlässliche Kulturförderung ist Ausdruck unserer Verpflichtung gegenüber dem reichen kulturellen Erbe in Thüringen. Es bleibt dabei: Mit der Union wird keine Bühne in Thüringen geschlossen.

Klassik Stiftung Weimar stärken

Die Bedeutung des klassischen Erbes in Weimar wollen wir angemessen herausstellen. Dazu werden wir die Finanzierung der Klassik Stiftung Weimar gemeinsam mit dem Bund verstetigen und den Umbau der Stiftung entsprechend des Masterplans voranbringen. Das Bauhausjubiläum muss als weltweit beachtetes Ereignis angemessen vorbereitet werden. Dazu gehört auch eine zügige Realisierung des neuen Bauhaus-Museums.

Geschichtsbewusstsein fördern

Wir wollen die Erinnerung an die beiden Diktaturen auf deutschem Boden wach halten. Dazu werden wir die Gedenkstätten und Museen weiterhin unterstützen. Gleichzeitig werden wir eine angemessene Erforschung und Präsentation unserer Thüringischen Landesgeschichte fördern. Dazu gilt es auch, unsere Denkmäler zu pflegen und die erfolgreichen Landesausstellungen fortzusetzen.

Reformationsjubiläum 2017

Das Reformationsjubiläum 2017 bietet die einmalige Möglichkeit, Thüringen im Miteinander der Konfessionen als ein Land darzustellen, von dem wichtige geistige und kulturelle Impulse ausgegangen sind.

Zukunft braucht Herkunft

Leben braucht Werte

Wir werden auch künftig Kirchen und Glaubensgemeinschaften bei der Vermittlung von Werten für ein menschliches Zusammenleben unterstützen. Gerade die christlichen Kirchen prägen mit ihrem Weltbild das Leben in unserer Heimat, stärken den Zusammenhalt und stellen unverzichtbare Seelsorger vor Ort. Als Christdemokraten bekennen wir uns zum christlichen Bild des Menschen. Wir tolerieren und respektieren alle Glaubensgemein-

schaften, die sich zu den Werten des Grundgesetzes bekennen. Die Jüdische Gemeinde unseres Landes wollen wir beim Erhalt des reichhaltigen jüdischen Erbes in Thüringen und beim weiteren Aufbau einer lebendigen Gemeinschaft unterstützen.

Die Kirche im Dorf lassen

Wir wollen, dass kirchliche Gemeinschaften vor Ort eine Heimat haben. Deswegen werden wir das Landeskirchenbauprogramm verstetigen und die Kirchen beim Erhalt ihrer Gotteshäuser vor Ort unterstützen. Denn wir wollen, dass die Kirche im Dorf bleibt.

Lebensqualität Heimat

Heimat ist für uns nicht nur ein Gefühl, Heimat ist für uns ganz konkrete Lebenswirklichkeit. Heimat ist da, wo Menschen sich wohlfühlen und gern leben. Thüringen lebt aus der Vielfalt und Unverwechselbarkeit seiner Regionen. Unsere Regionen sind geprägt von der Schönheit ihrer Natur wie von lebendigen Städten und Gemeinden. Unsere Ortschaften sind die Grundlage für eine stabile Entwicklung des ländlichen Raums. Als Heimatpartei wollen wir eine hohe Lebensqualität im ganzen Land sichern: in Dörfern, in kleinen und großen Städten.

Tradition bewahren

Heimat wird geprägt durch Herkunft, Tradition und dem, was wir daraus für unsere Zukunft machen. Deshalb setzen wir auf Brauchtums- und Heimatpflege und werden auch weiterhin die vielen Vereine und Initiativen im Land in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen. Wir stehen zu den Heimatvertriebenen, die trotz ihres schweren Schicksals unser schönes Thüringen mit aufgebaut haben. Das „Ostdeutsche Kulturgut“ gilt es zu erhalten. Nur dort, wo Tradition gelebt wird, kann sie auch an die nachfolgenden Generationen weitergereicht und immer wieder erneuert werden.

Demografischen Wandel gestalten

Die Zukunftsgestaltung des ländlichen Raums ist eng mit den Herausforderungen des demografischen Wandels verbunden. Das Zusammenleben der Generationen ist typisch für den ländlichen Raum und soll gestärkt werden. Der Zuzug von Familien belebt Orte nachhaltig. Wir wollen die soziale und technische Infrastruktur – von Kinderbetreuung und Schulen über Straßen und Mobilität bis zu Wasser und Abwasser – so anpassen, dass sie erhalten und dauerhaft finanzierbar ist, ohne dass dadurch die Qualität sinkt. Dabei wollen wir den Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen und flexible Abweichungen von bestehenden Verwaltungsstandards und Normen zulassen.

Neuer Bürgergeist und Heimatbewusstsein

Im demografischen Wandel brauchen wir außerdem neuen Bürgergeist, neues Heimatbewusstsein und Engagement. Wir wollen durch einen breit angelegten Wettbewerb innovative Entwicklungsansätze in den Regionen gezielt fördern, um gute Beispiele für die Gestaltung des demografischen Wandels für eine breitere Anwendung zu öffnen. Dafür entwickeln wir die Serviceagentur „Demografischer Wandel“ weiter. Ergänzend wollen wir ein Programm zur Förderung von Maßnahmen und Projekten bei der Gestaltung des demografischen Wandels in Höhe von mindestens 5 Mio. Euro auflegen.

A

Alleinerziehende ... 41
Angler ... **26**
Apotheken ... 52, **56,** 52
Arbeit ... **7ff,** 46, 60, 68, 73, 74, 76
Arbeitgeber ... 9, 10, 36, 64, 72
Arbeitslosigkeit ... 9,10
Arbeitnehmer ... 7, 9, 10, 36
Arbeitsplätze ... 7, 10,11, 40
Artgerechte Tierhaltung ... **22**
Ärztliche Versorgung ... 52, 55
Ausbildung ... 9, 22, **32,** 34, 56

B

Beruf ... **8ff,** 30, 32, **34,** 36, **40,** 56, 58, **66**
Bildung ... 16, 29ff, 46, 52, 71, **74**
Bildungssystem ... **29ff**
Bundeswehr ... **67**
Bürgerbeteiligung ... 52, 72
Bürokratie ... **8f,** 22, 47, 68

C

Crystal Meth ... **64**

D

Datenschutz ... **46**
Demographischer Wandel ... 49, 56, 58, 67, 76
Demokratie ... 35, 46, 63, 65
Digitalisierung ... 18, 43, 45
Drogen ... 60, **64f**

E

E-Demokratie ... **46**
E-Government ... **18,** 43
Ehrenamt ... 50, 59, 63, **68,** 71ff, 76
Einsatzkräfte ... **66**
Energie ... **7, 6, 11ff,** 24, 49, **52**
Extremismus ... 63, **65**

F

Fachkräfte ... **10,** 34, 40, 43, 47, 58
Familie ... **39ff,** 58, 60, 67, 76
Familienfreundlichkeitscheck ... 40
Familienpolitik ... 39
Feuerwehr ... 63, **66,** 72
Finanzausgleich ... 17, 41, **50**
Finanzen ... 15, 16
Förderung ... 10ff, 16ff, 24, 36, 44, 51, 68, **71ff,** 74, **76**
Forschung ... 11, 16, 22, 35, 44
Frauen ... 59

G

Gebietsreform ... 49f.
Generation ... 15f., **51,** 58f., 63, 76
Generationengerechtigkeit ... **55,** 59
Gentechnik ... **21, 24,** 31, 35
Gesundheit ... 9ff., 22, 31, **52, 55ff.,** 60, **64, 73**
Gewerkschaft ... 10

H

Handwerk ... **7ff.,** 17, 32, 34
Heimat ... 9, 11, 17, 22, 46, 49f., 65, 67. **71ff.**
Hochschule ... 11, 29, **35f,** 44
Hochwasserschutz ... 21, **26ff,** 42ff, 52

I

Imker ... 24
Infrastruktur ... 8f, 11, **15ff,** 25, 40f, 44, 49, 51, 76
Inklusion ... 34, 45
Innovation ... 8, 11, 22, 35, 43ff
Integration ... 10, **45ff,** 60
Internet ... 18, 43, **45,** 60
Investition ... 8, **10ff, 15ff,** 26, 29, 31

J

Jugend ... 9, 26
Jugendarbeit ... **35,** 55, 59f, 72
Jugendkriminalität ... 64
Junge Menschen ... 30, 46, **59f**
Justiz ... 63, **67f**

K

Kinderbetreuung ... 39f, 76
Kindergarten ... 34, 40f
Kindertagesstätten ... 40
Kleingärtner ... 24
Kommunen ... 7, 17f, 40, 45, 47, **49ff,** 72, 76
Kreislaufwirtschaft ... 24
Kriminalität ... 64ff
Kultur ... 12, 17, 30f, 45, 47, 64, **71ff**

L

Landarztoffensive ... 49
Landeserziehungsgeld ... 41
Landeshaushalt ... 16, 29, 34
Landeskirchenbauprogramm ... 76
Ländlichen Raum ... 17, 25, 32, 44, **49ff,** 76
Landwirtschaft ... 21ff
Lehrer ... 29ff, 64
Löhne ... 7ff

M

Medien ... 34, 46
Medizinische Versorgung ... 52, **55ff**
Medienwirtschaft ... 44
Meisterbonus ... 34
Mobilität ... 11, 44, **51,** 76
Musikschulen ... 36

N

Nachhaltigkeit ... 11, 12, 15, **21ff**
Noten ... 29ff

Ö

Ökologische Landwirtschaft ... 22

P

Pflege ... 12, 40, 51, **55ff,** 66
Polizei ... 50, **63ff,** 73

R

Rechtssicherheit ... 45, 64
Religion ... 29, 74f
Renten ... 41, 59
Ressourcen ... 11, 21, 25

S

Sanierungsbonus ... 52
Schreibschrift ... 29ff
Schuldenbremse ... 15f, 31
Schulinvestitionsprogramm ... 31
Schulsystem ... 30
SED-Opfer ... 68
Senioren ... 36, 51, **56, 58f**
Sicherheit ... 9, 47, **63ff**
Sparkasse ... 17
Sport ... 71ff
Sportstättenförderung ... 73
Stadt ... 17, 36, 45, **49ff,** 64, 71ff, 76
Steuern ... 7f, 16

T

Technik ... 63, 66f
Technologie ... 10, 18, 44, 46
Tourismus ... 12
Traditionen ... 71

U

Umwelt ... 11, **21ff,** 44, 51
Unternehmen ... **7ff,** 22, 32, 40, 43, 44f

V

Verbraucherschutz ... **21f,** 24f
Verkehr ... 9, **49, 51,** 59, 66
Verwaltung ... **16ff,** 43, 45, 49f
Videoüberwachung ... 66
Volkshochschulen ... **35f,** 47
Vollbeschäftigung ... 7, 9

W

Wachstum ... **7ff,** 43f, 51
Wald ... 12, 21, **25**
Willkommenskultur ... 10, **43, 46f**
Windräder ... 12, **21**
Wirtschaft ... **7ff, 15ff, 43ff, 49ff,** 63, 68, 72f
Wissenschaft ... 11, 16, **35f, 43ff**
Wohnen ... 52, 59
Wohnraum ... 36

Z

Zukunft ... **8ff,** 15ff, 24, 29, 31, 34, 40, 43f, 49ff, 63ff, 71, 74

IMPRESSUM

CDU Landesverband Thüringen
Friedrich-Ebert-Straße 63
99096 Erfurt

Mail: info@cdu-thueringen.de
Tel. 0361 /3449-0
Fax: 0361/3459-225

V. i. S. d. P. Dr. Mario Voigt, Generalsekretär der Thüringer Union